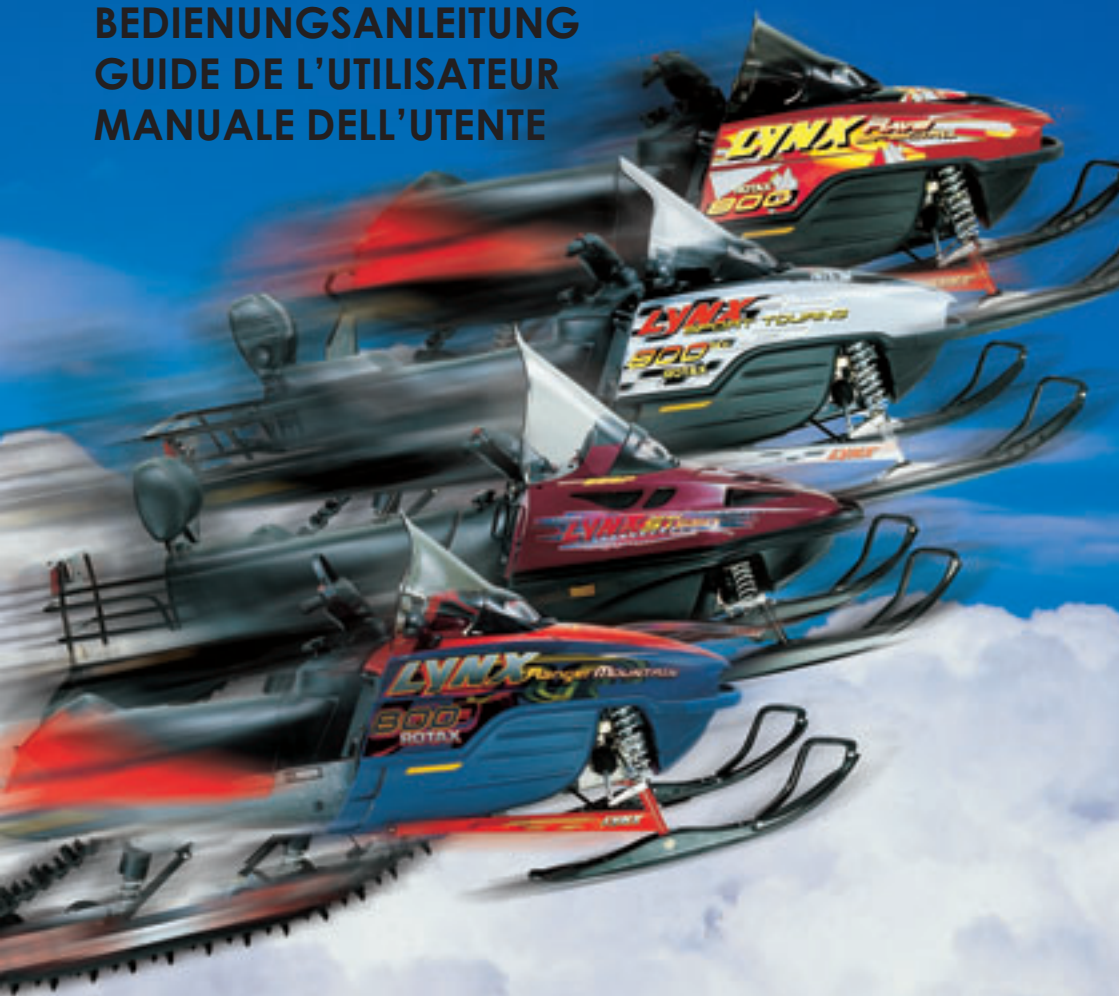




2003

**BEDIENUNGSANLEITUNG
GUIDE DE L'UTILISATEUR
MANUALE DELL'UTENTE**



2101458

WARNUNG!

Die Nichtbeachtung von in dieser Bedienungsanleitung oder auf Etiketten aufgeführten Sicherheitshinweisen und -vorschriften kann schwere körperliche Schäden oder Verletzungen mit Todesfolge nach sich ziehen.

LYNX BEDIENUNGSANLEITUNG 2003

Für die Modelle:

Forest Fox S

6900 GLX

GLX 5900 FCE

ST 600

ST 550 F

INHALT

SICHERHEITSMASSNAHMEN	5
WICHTIGE ANWEISUNGEN AM FAHRZEUG	6
Position der Fahrgestellnummer	7
Position der Motorseriennummer	7
BEDIENELEMENTE/INSTRUMENTE	10
1. Gashebel	12
2. Bremshebel	12
3. Standbremsenschalter	12
4. Schalthebel	14
5. Signallicht für den Rückwärtsgang	14
6. Zündschalter	14
7. Notauskabel-Schalter	16
8. DESS-Signallampe	17
9. Notausschalter	17
10. Frontlicht-Dimmschalter	18
11. Rückspulgriff zum Anlassen	19
12. Choke (Starterzug)	19
13. Tachometer	20
14. Kilometerzähler	20
15. Wegstreckenzähler	20
16. Rückstellschalter für den Wegstreckenzähler	21
17. Tankverschluß/Pegelmesser	21
18. Signallampe für Fernlicht (Blau)	21
19. Signallampe für Einspritzölstand/Standbremse (Rot)	21
20. Warnlampe für Motorüberhitzung (Rot)	21
21. Schalter für Griffheizung	21
21 und 22. Beheizbarer Griff und Gashebel	21
22. Beheizbarer Gashebel	22
23. Motorhauben-Verriegelung	22
24. Justierbare Spiegel	22
25. Buchsenverbindung für elektrisches Visier	22
26. Sicherungen	22
27. Frontgriffe/Vordere Stoßstange	23
28. Stauraum	23
29. Werkzeugkasten	23

30. Zündkerzenspeicher	23
31. Sitzriemen	24
32. Justierbare Rückenlehne	24
33. Zughaken	24
34. Halteriemen	24
35. Einspritzschalter (Primer)	25
36. Einstellbare Aufhängung	25
37. RER Pilotleuchte	25
AUFHÄNGUNG	26
Richtlinien	26
KRAFTSTOFF UND ÖL	29
Empfohlener Kraftstofftyp	29
Empfohlenes Öl	29
KALTWETTER-VERGASEREINSTELLUNGEN	30
EINLAUFZEIT	30
Motor	30
Riemen	30
10-Stunden-Inspektion	31
SICHERHEITS-CHECK VOR DER BENUTZUNG	31
Checkliste	31
MOTOR STARTEN	32
Manueller Start	32
Rückspul-Anlasser	33
Elektrischer Anlasser	33
Motor ausschalten	35
PFLEGE NACH DER BENUTZUNG	35
AUSSERGEWÖHNLICHE SITUATIONEN	36
Betrieb in großer Höhe	36
Überhitzter Motor	36
Mit Kraftstoff übersättigter Motor	36
Klemmende Kufe der hinteren Aufhängung	36

FLÜSSIGKEITSSTÄNDE	37
Bremssystem	37
Ölstand für Ketten-/Getriebegehäuse	37
Öleinspritzsystem	39
Kühlsystem	40
Batteriefüllmittel	41
WARTUNG	41
Aus- und Einbau des Riemenschutzes	41
Aus- und Einbau des Keilriemens	42
Kettenspannung	44
Einstellung der TRA-Antriebsrolle	44
Zustand des Keilriemens	46
Zustand der Bremsen	46
Justierung der Bremsen	47
Zustand der Heckaufhängung	47
Zustand des Anschlagriemens (Aufhängung)	47
Zustand der Raupenkette	47
Spannung und Ausrichtung der Raupenkette	47
Lenkung und Frontaufhängung	49
Abnutzung und Zustand von Skis und Laufflächen	49
Abgasanlage	49
Reinigung des Luftfilters	50
Austausch einer Lampe	50
LAGERUNG	51
PROBLEMBEHEBUNG	52
TECHNISCHE DATEN	



SICHERHEITSMASSNAHMEN

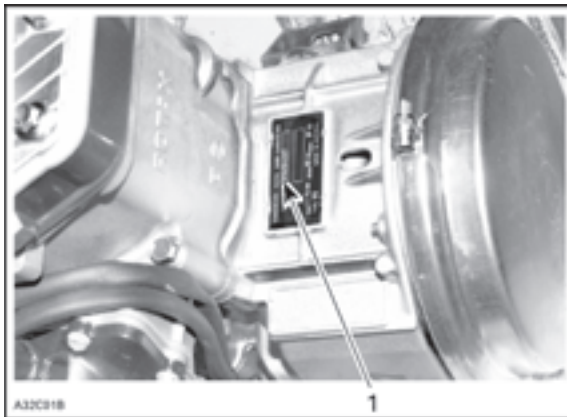
- Ist das Fahrzeug mit einer Standbremse ausgestattet, sollten Sie diese stets aktivieren, wenn Sie das Fahrzeug nicht benutzen.
- Überprüfen Sie vor dem Anlassen des Motors, ob sich der Gashebel frei bewegen läßt.
- Sie können den Schlitzenmotor ausschalten, indem Sie den Zündschlüssel drehen, das Notauskabel ziehen oder den Notausschalter betätigen.
- Der Motor darf nur angelassen werden, wenn der Riemenschutz sicher befestigt ist. Lassen Sie den Motor niemals ohne Keilriemen laufen. Ein Motor, der ohne Lastübertragung betrieben wird, kann Gefahren hervorrufen.
- Lassen Sie nie den Motor laufen, wenn die Raupenkette keinen Bodenkontakt hat oder die Motorhaube geöffnet bzw. abgenommen ist.
- Achten Sie darauf, daß sich der Motorschlitten stets in technisch einwandfreiem Zustand befindet.
- Der Motorschlitten eignet sich nicht zum Fahren auf öffentlichen Straßen, Landstraßen oder Autobahnen. Das Befahren dieser Verkehrswege kann mit einer Strafe geahndet werden.
- Für Modelle mit elektrischem Anlasser: Laden Sie nie eine Batterie auf, die sich noch im Motorschlitten befindet.
- Behandeln Sie Gas- oder Bremskabel sowie deren Gehäuse nicht mit Schmiermittel.
- Richten Sie sich stets nach den Anweisungen in der Anleitung. Soweit nicht anders angegeben, muß der Motor zum Schmieren und zu Wartungszwecken ausgeschaltet und kalt sein.
- Einige Motorschlitten sind nur für einen Fahrer geeignet und nicht mit einem Beifahrersitz ausgestattet.

- Die Leistung einiger Motorschlitten kann deutlich höher liegen als bei Modellen, mit denen Sie bisher gefahren sind. Aus diesem Grund sollten nur geübte Fahrer den Motorschlitten bedienen.
- Motoren und Bauteile, die für ein bestimmtes Schlittenmodell konstruiert wurden, dürfen nicht in andere Modelle eingebaut werden. Der Einbau von Rotax-Schlittenmotoren in Motorschlitten, die nicht zum Typ Lynx gehören, wird von Bombardier weder empfohlen noch autorisiert.

IDENTIFIKATION DES MOTORSCHLITTENS

Die Hauptkomponenten des Motorschlittens (Motor und Rahmen) sind jeweils mit Seriennummern gekennzeichnet. Diese Nummern sind bei Garantieansprüchen sowie im Falle von Diebstahl oder Verlust des Motorschlittens notwendig. Der Lynx-Händler benötigt die Nummern zum Ausfüllen des Garantiepases. Wenn die Seriennummer des Motors oder des Fahrzeugs entfernt wurde oder in irgendeiner Form unleserlich ist, wird von Bombardier keine Garantie gewährt. Notieren Sie alle Seriennummern des Motorschlittens, und geben Sie diese an Ihre Versicherung weiter.





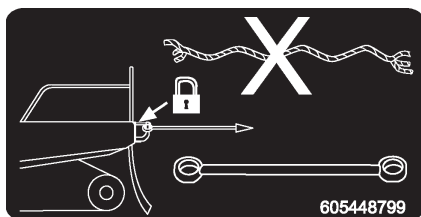
1. Motorseriennummer



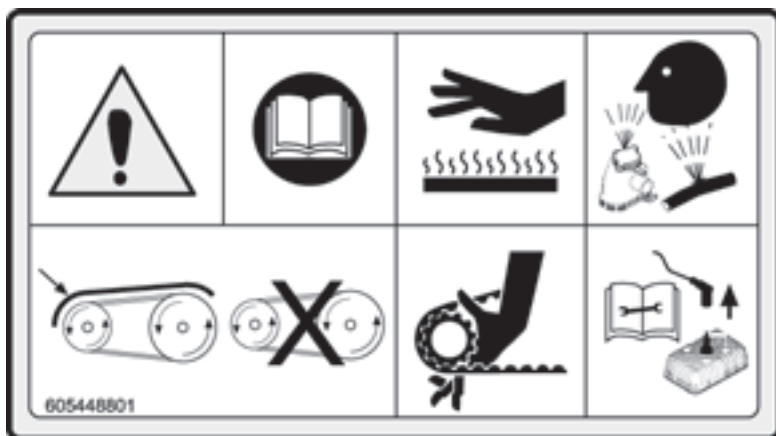
WARNUNG! Diese Kupplung nicht zerlegen oder modifizieren!

⚠ VARDITUS ⚠	⚠ VARNING ⚠	⚠ VARNING ⚠
<p>Älä tee säätöjä moottorin käydessä. Älä käynnistä moottoria, jos variaattorinhäna tai variaattorinsuoja ei ole paikallaan. Teetä variaattorin säädöt valtuutetussa huoltoilikkeessä.</p>		
<p>Utför inga justeringar eller liknande i motorutrymme då motor går. Starta ej motorn utan att variatorern och variatorskydd är monterade. Låt en auktoriserad serviceverkstad utföra eventuella justeringar i variatorn.</p>		
<p>Do not carry out any adjustments when the engine is running. Do not start the engine if the fan belt or belt guard is not placed. Let an authorized service company carry out the variator adjustments.</p>		
547014		

Nehmen Sie keine Änderungen vor, während der Motor läuft. Lassen Sie den Motor nicht an, wenn der Ventilatorriemen und/oder der Riemenschutz nicht eingebaut ist. Lassen Sie den Drehzahlwandler von einem autorisierten Wartungsunternehmen einstellen.

**WARNUNG!**

Nie mit einem Seil ziehen, stets eine feste für den Zughaken geeignete Zugstange verwenden. Den Zughaken stets mit dem Verschlussstift verschließen. Bei Nichtbeachtung dieser Warnung können Unfall oder Tod die Folge sein.

**WARNUNG!**

Lesen Sie dieses Handbuch sorgfältig durch und beachten Sie alle Anweisungen.
 Berühren Sie heiße Teile nie mit den Händen, sie können sich verbrennen.
 Passen Sie auf sich bewegende Teile auf.
 Schützen Sie Ihr Gesicht.
 Lassen Sie den Motor nie an, wenn die Abdeckung des Keilriemens nicht angebracht ist.
 Fassen Sie nie in den Keilriemen.
 Stoppen Sie den Motor vor allen Wartungsmaßnahmen und entfernen Sie den Zündkerzendraht.

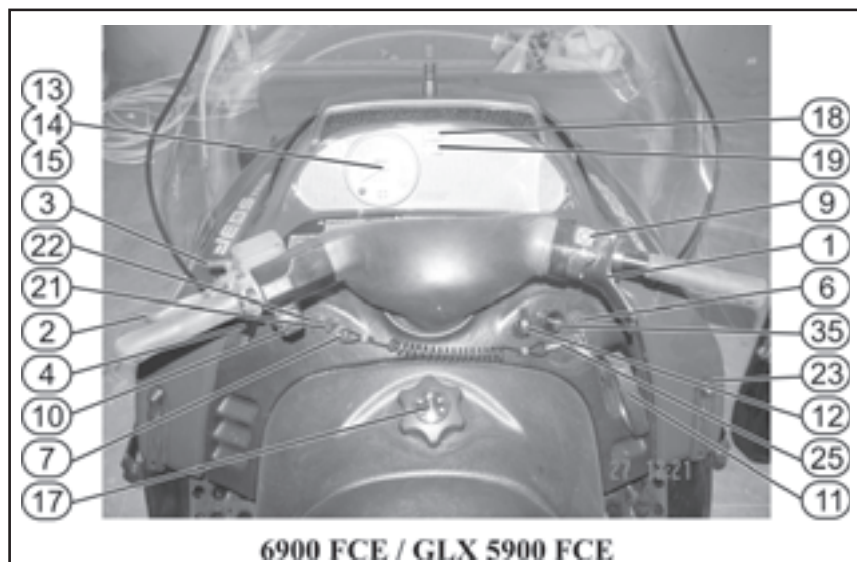


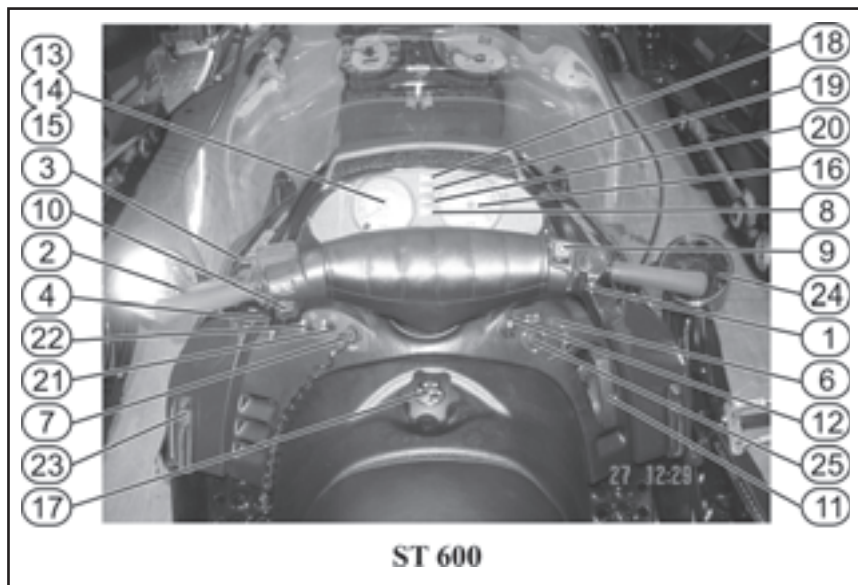
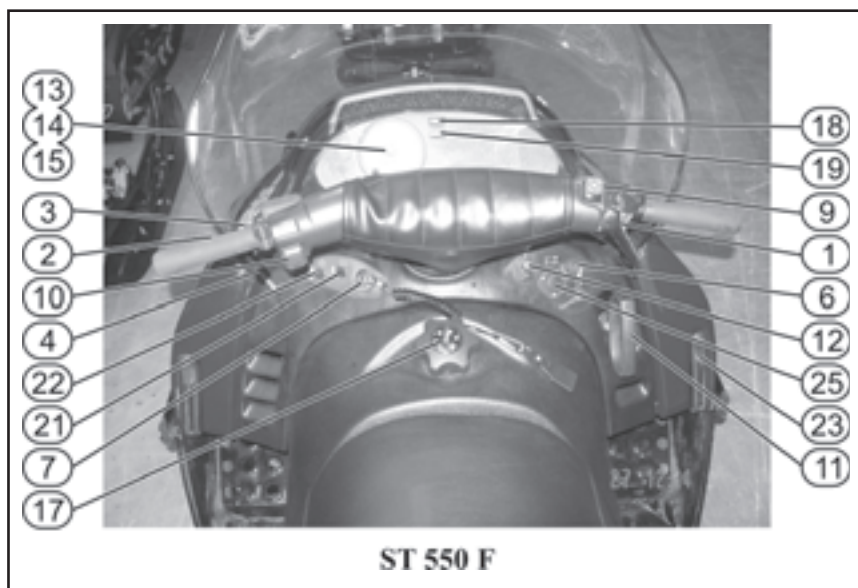
WARNUNG!

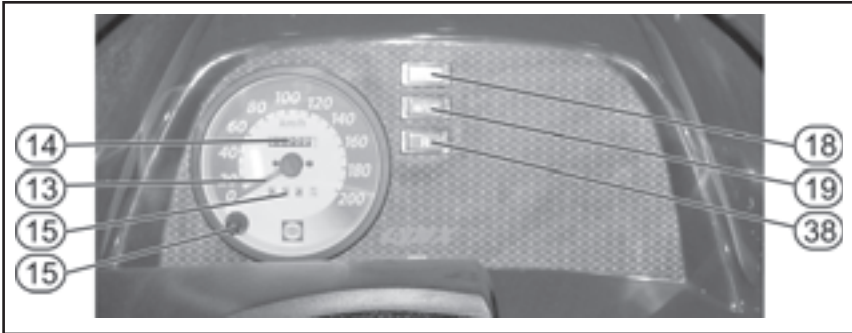
Batteriestifte, Klemmen und anderes Zubehör enthalten Blei und Bleimischungen, Chemikalien die dem Staat Kalifornien als krebserregend und schädlich bekannt sind. Waschen Sie sich der Handhabung dieser Objekten stets die Hände.

BEDIENELEMENTE/INSTRUMENTE

HINWEIS: Bei manchen Modellen sind einige Bedienelemente bzw. Instrumente nicht vorhanden. Ihre Referenznummern sind deshalb in den entsprechenden Abbildungen nicht enthalten. Bei manchen Modellen sind einige Bedienelemente bzw. Instrumente optional.







1. GASHEBEL

Am rechten Lenkergriff befestigt. Durch Drücken des Hebels werden die Motordrehzahl und das Getriebe gesteuert. Durch Loslassen wird der Motor automatisch in den Leerlauf gebracht.

2. BREMSHEBEL

Am linken Lenkergriff befestigt. Durch Drücken wird die Bremse betätigt. Sobald Sie den Hebel loslassen, stellt er sich von selbst in die Ausgangsposition zurück. Die Bremswirkung hängt vom Hebeldruck, dem Gelände und der Schneebeschaffenheit ab.

WARNUNG!

Das Bremssystem kann durch starkes und häufiges Abbremsen aus hohen Geschwindigkeiten überhitzt werden. Durch Überhitzung können die Bremsen plötzlich versagen und/oder sich entzünden.

3. STANDBREMSENSCHALTER

Am linken Lenkergriff befestigt. Aktivieren Sie immer die Standbremse, wenn Sie den Motorschlitten abstellen.

Wenn die Standbremse bei laufendem Motor aktiviert ist, wird dies durch ein Aufleuchten der Signallampe für Ölstand/Standbremse angezeigt.

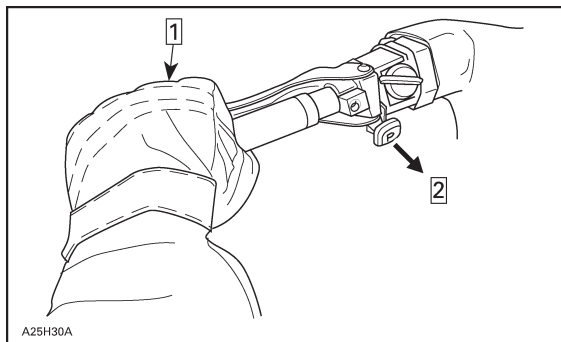
WARNUNG!

Achten Sie darauf, daß Sie die Standbremse vor dem Fahren mit dem Motorschlitten deaktivieren.

MECHANISCHE BREMSE

Drücken Sie zur Aktivierung des Mechanismus den Bremshebel, und halten Sie ihn, während Sie mit der anderen Hand den Schalter ziehen. Am Schalter sind zwei Einrastkerben vorhanden. Ziehen Sie den Schalter bis er in einer Kerbe einrastet. Lassen Sie dann die Bremse los.

Drücken Sie zum Deaktivieren des Mechanismus den Bremshebel, und drücken Sie den Standbremsenschalter ganz ein. Deaktivieren Sie vor dem Fahren immer die Standbremse.



Schritt 1: Ziehen und halten

Schritt 2: Ganz herausziehen

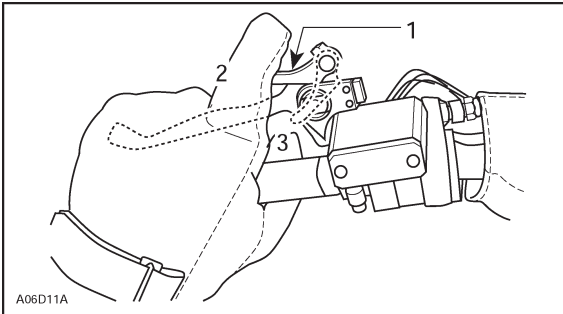
WARNUNG!

Der Standbremsenschalter ist nicht zur Benutzung als Handbremse gedacht und sollte nicht länger als 5 Minuten benutzt werden. Der Standbremsenschalter hält die Standbremse aktiviert und übt so Druck auf das Bremssystem aus. Dieser Druck kann jedoch schrittweise nachlassen, bis schließlich die Bremse den Schlitten nicht mehr feststellen kann.

HYDRAULISCHE BREMSE

Drücken Sie zur Aktivierung der Bremse den Bremshebel, und halten Sie diesen, während Sie mit einem Finger den Sperrhebel betätigen. Der Bremshebel bleibt nun in halbgedrückter Stellung und aktiviert die Bremsen.

Drücken Sie zum Deaktivieren den Bremshebel. Der Sperrhebel stellt sich von selbst in die Ausgangsposition zurück. Der Bremshebel stellt sich nun in die Ausgangsposition zurück. Deaktivieren Sie vor dem Fahren immer die Standbremse.



1. Sperrhebel
2. OFF (Aus)
3. ON (Ein)

4. Schalthebel

WARNUNG!

Der Rückwärtsgang läßt sich bei den Motorschlitten sehr schnell und abrupt einlegen. Bleiben Sie deshalb immer sitzen und drücken Sie die Bremse, bevor Sie den Gang wechseln. Bringen Sie das Fahrzeug zum Stillstand, und schalten Sie erst dann in den Rückwärtsgang. Versichern Sie sich, daß sich hinter dem Schlitten keine Menschen oder Gegenstände befinden. Schalten Sie beim Wenden keinesfalls in den Rückwärtsgang, da es hierdurch zu einer instabilen Fahrlage kommen kann.

Schaltvorgang

Bringen Sie den Motor auf Betriebstemperatur, bevor Sie schalten.

Der Schaltvorgang ist nur bei laufendem Motor möglich.

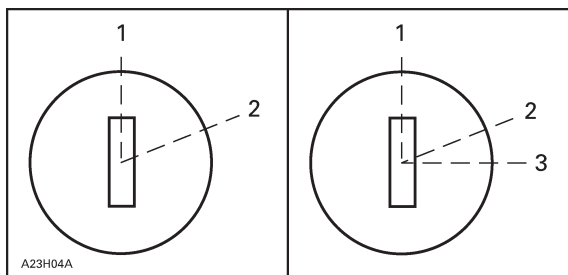
Wenn Sie den Motor wieder anlassen, nachdem er zuvor ausgeschaltet oder versehentlich abgewürgt wurde, wird automatisch der Vorwärtsgang eingelegt.

5. Signallicht für den Rückwärtsgang

Diese Anzeige leuchtet bei eingelegtem Rückwärtsgang auf.

6. Zündschalter

Die Betriebslampen leuchten automatisch, sobald der Motor läuft.



Manueller Start Modelle mit elektrischem Anlasser

- | | |
|--------------|--------------|
| 1. OFF (Aus) | 1. OFF (Aus) |
| 2. ON (Ein) | 2. ON (Ein) |
| | 3. START |

Manueller Start

Zündschloß mit zwei Positionen. Um den Motor anzulassen, drehen Sie den Schlüssel in die Position ON, dann ziehen Sie am Rückspul-Anlasser. Um den Motor auszuschalten, drehen Sie den Schlüssel in die Position OFF.

Elektrischer Start

Zündschloß mit drei Positionen. Drehen Sie den Schlüssel auf die Position START, um den Motor anzulassen, und halten Sie den Schlüssel in dieser Position.

VORSICHT!

Halten sie den Schlüssel keinesfalls länger als dreißig Sekunden in der Position START. Wenn der Schlüssel nach dem Start des Motors noch in der Position START gehalten wird, kann es zu einer Beschädigung des Anlassers kommen.

Lassen Sie den Schlüssel unverzüglich los, sobald der Motor angesprungen ist. Nach dem Loslassen dreht sich der Schlüssel automatisch in die Position ON zurück.

Falls der Motor beim ersten Startversuch nicht anspringt, müssen Sie den Schlüssel vor einem erneuten Versuch erst wieder in die Position OFF drehen. Zum Ausschalten des Motors drehen Sie den Schlüssel in die Position OFF.

HINWEIS: Falls erforderlich, kann der Motor mit dem Rückspul-Anlasser manuell gestartet werden.

Überprüfen Sie die Sicherung des Startersystems, falls der Anlasser nicht funktioniert. (Siehe Abschnitt „Sicherungen“)

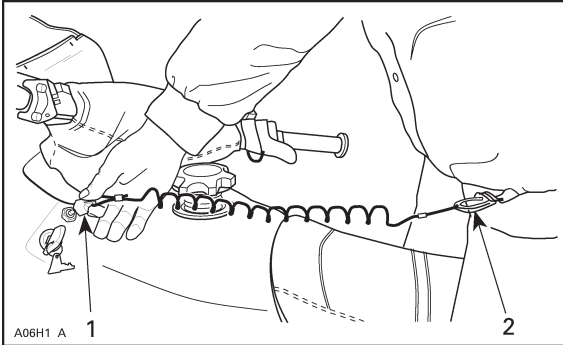
7. Notauskabel-Schalter

Die Betriebslampen leuchten automatisch, sobald der Motor läuft.

Das Notauskabelsystem schaltet den Motor aus, wenn der Fahrer vom Motorschlitten fallen sollte.

Vorgehensweise

Befestigen Sie vor dem Anlassen des Motors das Notauskabel am Handgelenk oder an der Kleidung, und lassen Sie die Kabelkappe über dem Anschluß am Fahrzeug einrasten.



1. Kabelkappe über dem Anschluß am Fahrzeug einrasten lassen.
2. An der Öse befestigen

Zum Ausschalten des Motors in einem Notfall ziehen Sie die Kappe vollständig vom Sicherheitsschalter.

DESS

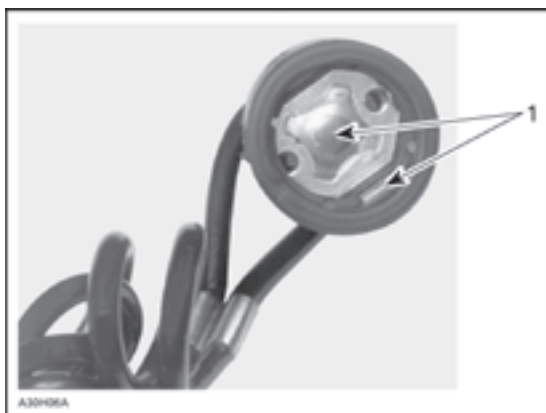
Bei einigen Modellen dient das Notauskabel-System auch zur Steuerung des DESS, das die Funktion eines Schlüssels hat.

Bei DESS handelt es sich um eine Diebstahlsicherung. Das mitgelieferte Notauskabel ist vom Händler programmiert. Nur dieses Notauskabel ermöglicht einen Betrieb des Motors mit Drehzahlen über 3000 U/min. Wird ein abweichend programmiertes Notauskabel angebracht, erreicht der Motor nicht die zur Fortbewegung des Motorschlittens notwendige Drehzahl.

Codes der DESS-Signallampe

Wenn die DESS-Signallampe in Abständen von drei Sekunden aufleuchtet, ist das Notauskabel nicht korrekt angeschlossen. Der Motorschlitten kann nicht gefahren werden.

Entfernen Sie zum Überprüfen des Anschlusses das Notauskabel. Es darf sich kein Schmutz oder Schnee daran befinden. Bringen Sie das Notauskabel wieder an, und starten Sie den Motor erneut. Wenn die Signallampe weiterhin in Abständen von drei Sekunden aufleuchtet, wenden Sie sich an eine Lynx-Vertragswerkstatt.



1. *Frei von Schmutz oder Schnee*

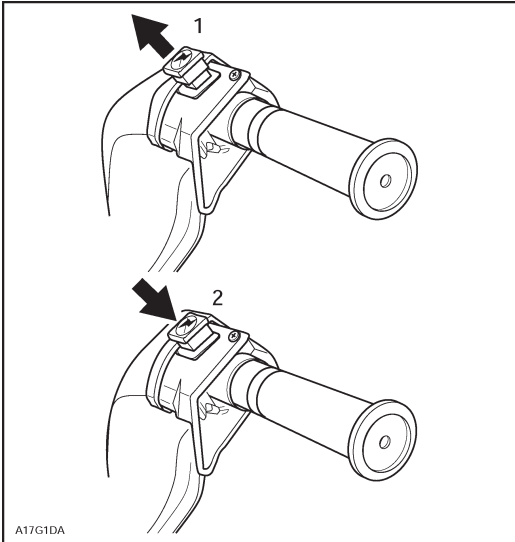
Durch schnelles Blinken der DESS-Signallampe wird angezeigt, daß ein falsch programmiertes Notauskabel angeschlossen wurde. Der Motorschlitten kann nicht gefahren werden.

8. DESS-Signallampe

Diese Lampe leuchtet zur Bestätigung des DESS-Status. Weitere Informationen hierzu finden Sie in den vorhergehenden Abschnitten.

9. Notausschalter

Dieser Schalter zum Drücken und Ziehen befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers. In Notfällen können Sie den Motor mit diesem Schalter ausschalten. Drücken Sie hierfür den Schalter in die untere Position OFF, und betätigen Sie gleichzeitig die Bremse. Zum Neustart des Motors muß sich der Schalter in der gezogenen ON-Stellung befinden.



- A17G1DA
1. ON (Ein)
 2. OFF (Aus)

WARNUNG!

Nach dem Benutzen des Notauschalters lassen Sie ihn nicht in gedrückter Position. Lassen Sie die Rollenabdeckung vollständig herunter, und verschließen Sie sie. Achten Sie darauf, daß Hände und Kleidung nicht in Kontakt mit Rollen und Antrieb geräten. Betreiben Sie den Motorschlitten nicht mit geöffneter Rollenabdeckung. Dies könnte zu schweren Verletzungen führen.

Alle Personen, die den Motorschlitten verwenden, sollten sich beim ersten Fahren mit der Funktion dieses Schalters vertraut machen. Betätigen Sie den Schalter mehrmals, um den Motor versuchsweise auszuschalten. Auf diese Weise sind Sie auf eventuelle Notfallsituationen vorbereitet, in denen die Betätigung des Notauschalters tatsächlich nötig ist.

WARNUNG!

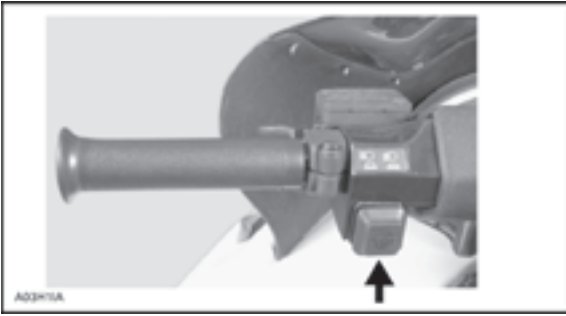
Wurde der Schalter während eines mechanischen Fehlers betätigt, sollten Sie die Fehlerursache ermitteln und beheben, bevor Sie den Motor erneut starten.

10. Frontlicht-Dimmschalter

Befindet sich auf der linken Seite des Lenkers und ermöglicht die Auswahl der Lichtstrahlstärke für das Frontlicht.

WARNUNG!

Fahren Sie den Motorschlitten nur mit korrekt funktionierendem Frontlichtstrahl. Ein falsch eingestelltes oder fehlerhaftes Frontlicht gibt kein ausreichendes Licht ab.



11. Rückspulgriff zum Anlassen

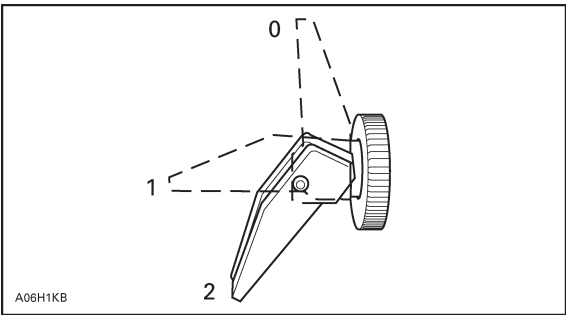
Anlaßgriff mit automatischer Rückspulfunktion auf der rechten Seite des Motorschlittens. Ziehen Sie zum Aktivieren des Mechanismus langsam am Rückspulgriff, bis Sie einen Widerstand spüren. Ziehen Sie nun ruckartig und kräftig. Lassen Sie anschließend den Griff langsam los.

WARNUNG!

Ziehen Sie den Griff nicht vollständig heraus, und lassen Sie ihn nicht zurückschnappen. Halten Sie den Griff fest und lassen Sie ihn langsam zurückgleiten. Anderenfalls kann er beschädigt werden.

12. Choke (Starterzug)

Dieser Hebel erleichtert das Anlassen des Motors in kaltem Zustand. Er verfügt über drei Positionen.



- 0. OFF (Aus)
- 1. Position 1
- 2. Position 2

Kaltstart

HINWEIS: Betätigen Sie niemals gleichzeitig den Gashebel und den Choke.

Stellen Sie den Choke auf Position 2, und lassen Sie den Motor an. Sobald der Motor anspringt, bewegen Sie den Choke auf die Position 1. Warten Sie einige Sekunden (maximal 10 Sekunden), und stellen Sie den Choke auf OFF.

HINWEIS: Bei Temperaturen unter $-20\text{ }^{\circ}\text{C}$ müssen Sie den Choke unter Umständen mehrmals zwischen Position OFF und Position 1 hin- und herschalten, nachdem Sie den Motor angelassen haben.

Warmstart

Lassen Sie den Motor an, ohne den Choke zu betätigen. Falls der Motor nach zweimaligem Ziehen an der Schnur bzw. zwei Versuchen mit dem elektrischen Anlasser nicht anspringt, stellen Sie den Choke auf die Position 1. Lassen Sie nun den Motor an, ohne den Gashebel zu betätigen. Sobald der Motor anspringt, stellen Sie den Choke auf die Position OFF.

13. Tachometer

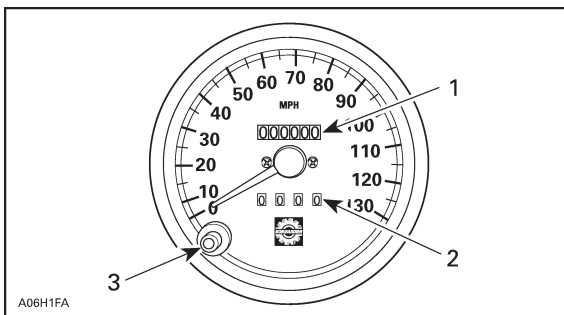
Eine Skala mit direkter Ablesung zeigt die Geschwindigkeit des Motorschlittens in Kilometern pro Stunde an.

14. Kilometerzähler

Der Kilometerzähler zeigt die bisher zurückgelegte Gesamtstrecke in Kilometern an.

15. Wegstreckenzähler

Der Wegstreckenzähler zeigt ebenfalls die bisher zurückgelegte Gesamtstrecke in Kilometern an, kann aber im Gegensatz zum Kilometerzähler zurückgestellt werden. Mit ihm läßt sich z.B. feststellen, welche Strecke Sie mit einer Tankfüllung zurücklegen können oder welche Distanz zwischen zwei Wegstationen liegt.



1. Kilometerzähler
2. Wegstreckenzähler
3. Rückstellschalter

16. Drehzahlmesser

Eine direkt ablesbare Skala zeigt die Drehzahl des Motors in Umdrehungen pro Minute an.

17. Tankverschluß/Pegelmesser

Schrauben Sie zum Auftanken den Tankverschluß ab. Vergewissern Sie sich nach dem Tankvorgang, daß der Verschluß wieder fest geschlossen und verschraubt ist.

WARNUNG!

Öffnen Sie die Verschlußkappe behutsam, da der Treibstoff unter Druck stehen kann. Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Verwenden Sie zum Überprüfen des Tankpegels keinesfalls eine offene Flamme. Rauchen Sie dabei niemals. Vergewissern Sie sich, daß es in der näheren Umgebung nicht zu Flammen- oder Funkenbildung kommen kann. Füllen Sie den Kraftstofftank niemals bis zum Rand, wenn Sie den Motorschlitten in einem warmen Bereich abstellen möchten. Da sich der Kraftstoff bei Temperaturanstieg ausdehnt, könnte der Tank überlaufen. Wischen Sie ausgelaufenen Kraftstoff sofort vom Fahrzeug ab.

18. Signallampe für Fernlicht (Blau)

Leuchtet, wenn für den Frontscheinwerfer die Einstellung Fernlicht (HIGH) ausgewählt ist.

19. Signallampe für Einspritzölstand/Standbremse (Rot)

Leuchtet, wenn der Einspritzölstand zu niedrig ist. Überprüfen Sie den Ölstand, und füllen Sie den Öltank sobald wie möglich wieder auf. Leuchtet auch, wenn die Standbremse bei laufendem Motor eingestellt ist.

20. Warnlampe für Motorüberhitzung (Rot)

Verringern Sie bei Aufleuchten dieser Lampe die Geschwindigkeit des Motorschlittens. Fahren Sie mit dem Schlitten in lockeren Schnee oder stellen Sie den Motor unverzüglich ab.

21. Schalter für Griffheizung

Kipphelbschalter mit drei Positionen. Wählen Sie die gewünschte Position, um Ihre Hände angenehm warm zu halten.

22. Schalter für Griffheizung

Kipphelbschalter mit drei Positionen. Wählen Sie die gewünschte Position, um Ihre Hände und den rechten Daumen angenehm warm zu halten.

22. Schalter für beheizbaren Gashebel

Kipphebelschalter mit drei Positionen. Wählen Sie die gewünschte Position, um Ihren rechten Daumen angenehm warm zu halten.

23. Motorhauben-Verriegelung

Öffnen Sie die Verriegelungshaken, um die Motorhaube aus ihrer Befestigung zu lösen. Heben Sie die Motorhaube immer vorsichtig hoch, bis sie von der Rückhaltevorrichtung gestoppt wird.

Schließen Sie die Motorhaube langsam, und verriegeln Sie die Haken.

24. Justierbare Spiegel

Jeder Spiegel kann entsprechend den individuellen Anforderungen der einzelnen Fahrer justiert werden.

25. Buchsenverbindung für elektrisches Visier

An diese Buchsenverbindung kann ein elektrisches Visier angeschlossen werden. Sobald der Motor läuft, wird die Buchse mit elektrischem Strom versorgt. Bitte fragen Sie Ihren Händler nach dem Kabel, das im Lieferumfang des Motorschlittens enthalten ist. Es befindet sich in dem Ausrüstungspaket, das Sie vor der Lieferung des Schlittens erhalten.

26. Sicherungen

Startersystemsicherung

Der Anlasser ist mit einer 20 A-Sicherung abgesichert (Einige Modelle).

Falls der Anlasser nicht funktioniert, sollten Sie die Sicherung überprüfen und ggf. austauschen.

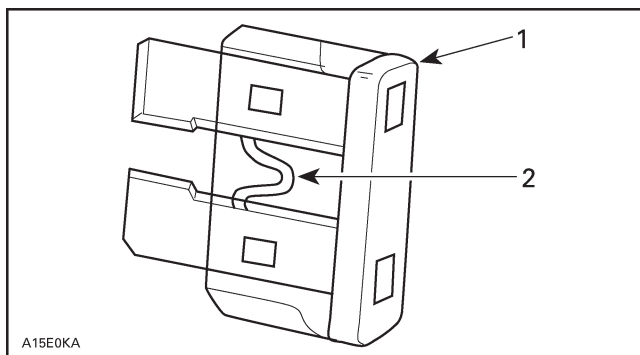
VORSICHT!

Verwenden Sie keine Sicherungen mit höherem Nennwert, da elektrische Komponenten hierdurch erheblich beschädigt werden können bzw. es zu einem Brand kommen kann.

WARNUNG!

Sollte die Sicherung durchgebrannt sein, stellen Sie die Ursache fest und beheben Sie diese, bevor Sie das Fahrzeug wieder starten. Lassen Sie Reparaturen bei einer Lynx-Vertragswerkstatt vornehmen.

Ziehen Sie die Sicherung zum Entfernen aus der Buchse. Überprüfen Sie, ob der Glühfaden geschmolzen ist.



1. Sicherung
2. Überprüfen, ob der Glühfaden geschmolzen ist

27. Frontgriffe/Vordere Stoßstange

Fahrzeuge mit einer vorderen Stoßstange aus Kunststoff: Ziehen oder heben Sie den Motorschlitten nie an der vorderen Stoßstange. Hierdurch kann die Stoßstange beschädigt werden. Verwenden Sie Skis.

28. Stauraum

WARNUNG!

Achten Sie darauf, daß alle Stauräume ordnungsgemäß verschlossen sind und keine schweren oder zerbrechlichen Gegenstände enthalten.

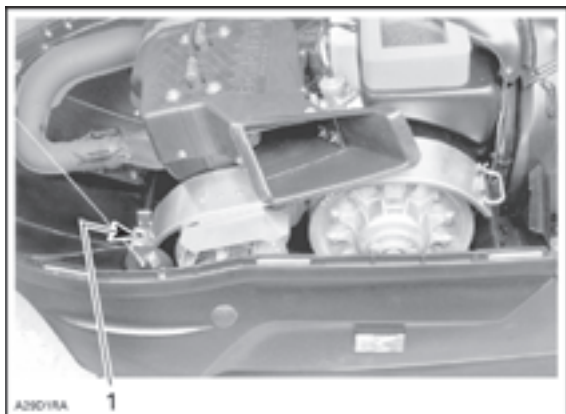
Je nach Modell steht im Motorbereich, unter dem Sitz oder innerhalb des Sitzes ein kleiner Stauraum zur Verfügung.

29. Werkzeugkasten

Ein Werkzeugkasten mit Werkzeugen für grundlegende Wartungsarbeiten ist im Lieferumfang des Schlittens enthalten.

30. Zündkerzenspeicher

Um Ersatzzündkerzen vor Feuchtigkeit und Erschütterungen zu schützen, steht im Motorbereich eine Staumöglichkeit zur Verfügung.



1. Ersatzzündkerzenhalterung

Verwenden Sie den im Werkzeugkasten enthaltenen Zündkerzenschlüssel, um die Zündkerzen in der Zündkerzenhalterung zu fixieren. Dadurch wird verhindert, daß sich die Zündkerzen durch Vibrationen lösen.

HINWEIS: Ersatzzündkerzen sind nicht im Lieferumfang des Motorschlittens enthalten.

31. Sitzriemen

Der Sitzriemen dient dem Beifahrer als Halt.

32. Justierbare Rückenlehne

Die Position und der Winkel der Rückenlehne können entsprechend den individuellen Anforderungen von Fahrer oder Beifahrer angepaßt werden.

WARNUNG!

Führen Sie die Einstellungen nur am stehenden Fahrzeug an einem sicheren Ort durch. Passen Sie die Lehne so an, daß sie den unteren Rückenbereich bestmöglich unterstützt. Achten Sie immer auf Komfort und Sicherheit des Beifahrers. Stellen Sie sicher, daß alle Justierschlösser und Halterungen fest geschlossen sind.

33. Zughaken

Der Zughaken kann zum Ziehen vieler Gegenstände und Materialien verwendet werden.

34. Halteriemen

Der Halteriemen dient dem Fahrer als Halt bei Fahrtrichtung seitlich zum Hang.

WARNUNG!

Dieser Riemen ist nicht zum Abschleppen oder Heben des Fahrzeugs geeignet. Er dient ausschließlich zum Festhalten während einer seitlichen Bewegung. Halten Sie den Lenker zu jedem Zeitpunkt mit mindestens einer Hand fest.

35. Einspritzschalter (Primer)

Schalter zum Ziehen und Drücken. Bei warmem Motor ist die Betätigung dieses Schalters nicht nötig.

Ziehen Sie zum Einspritzen von Anlaßkraftstoff diesen Schalter, bis Sie einen Pump-Widerstand spüren. Pumpen Sie nun weitere zwei- oder dreimal, um Kraftstoff in den Einlaßkrümmer zu spritzen. Stellen Sie nach dem Einspritzvorgang sicher, daß der Schalter in die Ausgangsposition gedrückt ist.

HINWEIS: Bei sehr kalten Temperaturen sollten Sie den Einspritzschalter drei- bis viermal drehen, bevor Sie ihn herausziehen. Hierdurch läßt sich verhindern, daß der Schalter steckenbleibt.

36. Einstellbare Aufhängung

Die werkseitig empfohlenen Einstellungen entnehmen Sie bitte der Abbildung auf dem Riemenschutz.

37. RER-Pilotleuchte

Diese Leuchte zeigt an, wenn RER aktiviert ist.

ALLGEMEINES

Die Bedienbarkeit des Motorschlittens und der Fahrkomfort hängen davon ab, wie die Aufhängungskomponenten eingestellt sind.

Für die Aufhängungen können je nach Beladung, Gewicht des Fahrers, persönlichen Vorlieben, Fahrgeschwindigkeit und Bodenbedingungen verschiedene Einstellungen ausgewählt werden.

HINWEIS: Einige Einstellungsoptionen stehen für Ihren Motorschlitten unter Umständen nicht zur Verfügung. Verwenden Sie die Spezialschlüssel aus dem Werkzeugkasten.

Richtlinien für Aufhängungseinstellungen

Die beste Methode zum Einstellen der Aufhängungen besteht darin, die werkseitigen Einstellungen als Grundlage zu nehmen und dann die einzelnen Komponenten in der korrekten Reihenfolge anzupassen (Schritte 1 bis 4). Führen Sie anschließend jeweils eine Testfahrt durch, wenn Sie Einstellungen für Spur, Schnee, Fahrerposition usw. geändert haben. Ändern und testen Sie die Einstellungen so oft, bis Sie ein befriedigendes Ergebnis erzielt haben.

VORSICHT!

Bringen Sie das Fahrzeug immer vollständig zum Stillstand, und stellen Sie erst dann die Aufhängungen ein.

VORSICHT!

Bei jeder Änderung der hinteren Aufhängung sollten Sie unbedingt die Kettenspannung überprüfen und bei Bedarf justieren.

Wenn die Stoßdämpfer beim Fahren unter schlechten Geländebedingungen leichte Kopfberührung haben, weist dies auf eine optimale Federvorspannung hin.

Rückwärtige Federung – Fahrkomfort

Wenn Fahrer und Beifahrer (falls vorhanden) auf dem Sitz des Motorschlittens Platz nehmen, sollte sich das Fahrzeug um 50 bis 75 mm senken.

VORSICHT!

Drehen Sie die Einstellungsnocke auf der linken Seite immer im Uhrzeigersinn, die Nocke auf der rechten Seite hingegen entgegen dem Uhrzeigersinn. Die Einstellungsnocken auf der linken und rechten Seite können sich auf unterschiedlichen Positionen befinden.

Mittlere Federung – Lenkverhalten

Fahren Sie mit mäßiger Geschwindigkeit auf einer unebenen Spur.

HINWEIS: Achten Sie darauf, ob sich die Lenkung leicht drehen läßt. Stellen Sie die mittlere Feder entsprechend ein.

Anschlagriemen – Gewichtsübertragung

Fahren Sie mit niedriger Geschwindigkeit, und beschleunigen Sie dann möglichst stark. Achten Sie auf das Lenkverhalten. Stellen Sie die Länge des Anschlagriemens entsprechend ein.

Im Stillstand sollte der Anschlagriemen über ein Spiel von 12 mm verfügen.

VORSICHT!

Bei jeder Änderung der Anschlagriemenlänge muß auch die Kettenspannung neu angepaßt werden.



Einstellung der Aufhängungserweiterung

Die Aufhängungserweiterung kann je nach Beladung und Schneebedingungen unterschiedlich eingestellt werden.

Anpassung für Tiefschnee

Lösen Sie die Gegenmutter. Ziehen Sie die Mutter an, bis sie die Unterlegscheiben berührt und dann noch eine 3/4-Drehung weiter. Ziehen Sie die Gegenmutter wieder an. Nehmen Sie auf beiden Seiten die gleichen Einstellungen vor.

Zum Fahren im Normalschnee (mit oder ohne Beladung) oder zum Ziehen einer Ladung lösen Sie zuerst die Gegenmutter. Ziehen Sie anschließend die Mutter an, bis sie die Unterlegscheiben berührt, und drehen Sie sie zum Einstellen der maximalen Vorspannung noch um drei Drehungen weiter. Ziehen Sie die Gegenmutter wieder an. Nehmen Sie auf beiden Seiten die gleichen Einstellungen vor.

Beschränkungsvorrichtung für Federbügelbewegung

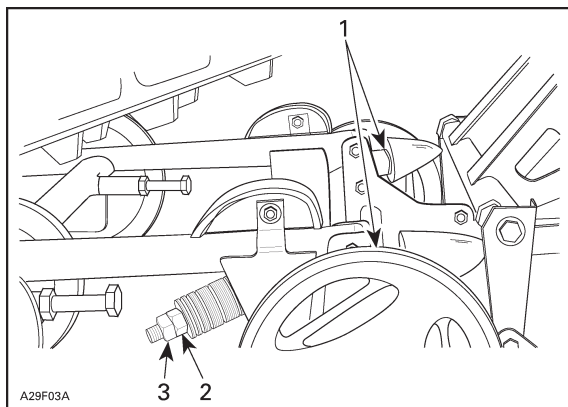
Zum Tiefschneefahren montieren Sie weder Hufeisen-Unterlegscheiben noch Gummistopper.

Wenn Sie auf einer gespurten Bahn mit Beifahrer und/oder Beladung fahren, montieren Sie eine Hufeisen-Unterlegscheibe unter jedem Gummistopper.

Wenn Sie mit schwerer Beladung auf einer gespurten Bahn fahren und/oder eine Ladung ziehen, verwenden Sie zwei Hufeisen-Unterlegscheiben unter jedem Gummistopper.

VORSICHT!

Montieren Sie auf beiden Seiten immer dieselbe Anzahl von Unterlegscheiben.



1. Hufeisen-Unterlegscheibe(n).
2. Mutter
3. Gegenmutter

Vordere Federung – Bedienbarkeit

Fahren Sie mit mäßiger Geschwindigkeit, und überprüfen Sie, ob sich der Motorschlitten korrekt bedienen läßt. Stellen Sie die vorderen Federn entsprechend ein.

VORSICHT!

Stellen Sie die beiden vorderen Federn immer auf die gleiche Position.

Im Tiefschnee

Beim Fahren durch Tiefschnee kann es unter Umständen nötig sein, für folgende Komponenten Einstellungsänderungen vorzunehmen: Position der Einstellungsnocke für die vordere Feder (Heckaufhängung), Anschlagriemen und/oder Fahrposition. Hierdurch können Sie den Fahrwinkel der Kette ändern. Die optimale Einstellungskombination ergibt sich aus der Vertrautheit des Fahrers mit den verschiedenen Justieroptionen und aus den Schneebedingungen.

KRAFTSTOFF UND ÖL

Empfohlener Kraftstofftyp

Verwenden Sie unverbleites Super Plus-Benzin (98E).

Wenn der Motorschlitten bei Pulverschnee und/oder Temperaturen von -10°C oder darunter verwendet wird, sollten Sie dem Benzin Frostschutzmittel zugeben. Das empfohlene Mischungsverhältnis beträgt dabei 150 ml Frostschutzmittel auf 40 l Benzin?

Diese Vorsichtsmaßnahme soll verhindern, daß der Vergaser einfriert. Ein eingefrorener Vergaser kann zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch oder schweren Motorschäden führen.

VORSICHT!

Experimentieren Sie keinesfalls mit der Verwendung anderer Kraftstoffe oder Kraftstoffmischungen. Die Verwendung nicht empfohlenen Kraftstoffs kann zur Folge haben, daß sich die Leistungsfähigkeit des Motorschlittens verschlechtert und wichtige Kraftstoffsystem- und Motorkomponenten beschädigt werden. Achten Sie darauf, daß die Verschußdeckel von Öl- und Kraftstofftank nicht verwechselt werden. Der Öltankverschuß ist mit der Aufschrift OIL markiert.

WARNUNG!

Füllen Sie den Kraftstofftank niemals bis zum Rand, wenn Sie den Motorschlitten in einem warmen Bereich abstellen möchten. Da sich der Kraftstoff bei Temperaturanstieg ausdehnt, könnte der Tank überlaufen. Wischen Sie ausgelaufenen Kraftstoff sofort vom Fahrzeug ab.

Empfohlenes Öl

VORSICHT!

Achten Sie darauf, daß die Verschußdeckel von Öl- und Kraftstofftank nicht verwechselt werden. Der Öltankverschuß ist mit der Aufschrift OIL markiert.

Das Öl wird in den Einspritzölbehälter eingefüllt.

Verwenden Sie Bombardier Motorschlitten-Einspritzöl (P/N 1471599 20x1l) oder synthetisches Einspritzöl.

Füllen Sie bei Bedarf Einspritzöl nach.

Füllen Sie bei Bedarf Einspritzöl nach.

WARNUNG!

Öffnen Sie die Verschlusskappe behutsam, da der Treibstoff unter Druck stehen kann. Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Verwenden Sie zum Überprüfen des Tankpegels keinesfalls eine offene Flamme. Rauchen Sie dabei niemals. Vergewissern Sie sich, daß es in der näheren Umgebung nicht zu Flammen- oder Funkenbildung kommen kann.

Kaltwetter-Vergasereinstellungen

Alle Motorschlitten wurden für -20 °C kalibriert. Sie können auch bei höheren Wintertemperaturen problemlos betrieben werden.

VORSICHT!

Bei kälteren Temperaturen als -20 °C muß der Vergaser zur Vermeidung von Motorschäden neu kalibriert werden. Wenden Sie sich an eine Lynx-Vertragswerkstatt.

EINLAUFZEIT

Motor

VORSICHT!

Der Motorschlitten kann erst nach einer Einlaufzeit von 10 bis 15 Betriebsstunden bzw. 500 km mit Vollgas gefahren werden.

Während dieser Zeit sollte der Gashebel nur zu 3/4 gedrückt werden. Kurze Phasen von Vollbeschleunigung und variierende Fahrgeschwindigkeiten verbessern das Einlaufverhalten. Längere Vollbeschleunigungsphasen, permanentes Fahren mit mittlerer Geschwindigkeit und Motorüberhitzung sind während der Einlaufzeit schädlich.

Um zusätzlichen Schutz während der Einlaufzeit zu gewährleisten, sollten Sie beim erstmaligen Volltanken dem Kraftstoff 500 ml Einspritzöl der empfohlenen Sorte zusetzen. Entfernen und säubern Sie die Zündkerzen nach der Einlaufzeit.

Riemen

Neue Keilriemen benötigen eine Einlaufzeit von 50 km. Vermeiden Sie während dieser Zeit starkes Beschleunigen und Abbremsen, das Ziehen von Ladungen oder längeres Fahren mit hoher Geschwindigkeit.

10-Stunden-Inspektion

Es ist empfehlenswert, den Motorschlitten – wie jedes andere mechanische Präzisionsgerät – nach den ersten 10 Betriebsstunden bzw. 500 km oder 30 Tage nach Erwerb von einem Lynx-Vertragsfachhändler überprüfen zu lassen.

Diese Inspektion gibt Ihnen die Möglichkeit, während der ersten Betriebsphase aufgetretene Fragen zu erörtern.

HINWEIS: Für die 10-Stunden Inspektion muß der Fahrzeugbesitzer selbst aufkommen.

SICHERHEITS-CHECK VOR DEM BETRIEB

Betätigen Sie den Gashebel mehrmals und überprüfen Sie, ob er sich leicht und ohne Probleme bedienen läßt. Sobald Sie den Hebel loslassen, muß er sich von selbst in die Ausgangsposition bewegen.

Betätigen Sie den Bremshebel. Vergewissern Sie sich, daß die Bremse vollständig greift, bevor der Bremshebel den Lenkergriff berührt. Der Bremshebel muß sich von selbst in die Ausgangsposition zurückbewegen, sobald Sie ihn loslassen.

Überprüfen Sie, ob sich Skis und Steuerung frei bewegen lassen. Überprüfen Sie, ob die Skis der Lenkerbewegung korrekt folgen.

Stellen Sie sicher, daß die Zwischenräder und die Raupenkette nicht festgefroren sind und sich frei bewegen können.

Überprüfen Sie den Pegelstand von Kraftstoff und Einspritzöl. Füllen Sie ggf. nach und suchen Sie beim Auftreten von Lecks eine Lynx-Vertragswerkstatt auf.

Stellen Sie sicher, daß die Luftfilter (falls vorhanden) schneefrei sind.

Überprüfen Sie die Position des Schalthebels.

Prüfen Sie den Kühlmittelstand.

Überprüfen Sie die Funktion des Zündschalters, des Frontlichtschalters (HI und LO, bzw. Fahrlicht und Fernlicht), des Rücklichts, Bremslichts und der Anzeigen sowie des Notausschalters und Notauskabels.

VORSICHT!

Gehen Sie vor Betrieb des Fahrzeugs die dafür vorgesehene Checkliste durch.

MOTOR STARTEN

WARNUNG!

Vor dem Start des Motors müssen sowohl Fahrer als auch Beifahrer die ordnungsgemäßen Sitzplätze eingenommen haben.

Überprüfen Sie die Funktion des Gashebels.

Stellen Sie sicher, daß sich der Notausschalter auf der Position ON befindet.

Stellen Sie sicher, daß Sie die Notauskabelkappe korrekt mit dem Fahrzeug verbunden und das Kabel an Ihrer Kleidung befestigt haben.

Motorschlitten mit Einspritzschalter (Primer)

Betätigen Sie den Einspritzschalter zwei- oder dreimal.

HINWEIS: Bei warmem Motor ist die Betätigung des Einspritzschalters nicht nötig.

Kaltstart

HINWEIS: Betätigen Sie niemals gleichzeitig den Gashebel und den Choke.

Stellen Sie den Choke auf Position 2, und lassen Sie den Motor an. Sobald der Motor anspringt, bewegen Sie den Choke auf die Position 1. Warten Sie einige Sekunden (maximal 10 Sekunden), und stellen Sie den Choke auf OFF.

HINWEIS: Bei Temperaturen unter -20°C müssen Sie den Choke unter Umständen mehrmals zwischen Position OFF und Position 1 hin- und herschalten, nachdem Sie den Motor angelassen haben.

Warmstart

Lassen Sie den Motor an, ohne den Choke zu betätigen. Falls der Motor nach zweimaligem Ziehen an der Schnur bzw. zwei fünfsekündigen Versuchen mit dem elektrischen Anlasser nicht anspringt, stellen Sie den Choke auf die Position 1. Lassen Sie nun den Motor an, ohne den Gashebel zu betätigen. Sobald der Motor anspringt, stellen Sie den Choke auf die Position OFF.

Manueller Start

Stecken Sie den Zündschlüssel in das Zündschloß, und drehen Sie ihn auf die Position ON.

Nehmen Sie den Griff für den manuellen Start fest in die Hand, und kurbeln Sie den Motor an.

WARNUNG!

Geben Sie während des Startens kein Gas.

Elektrischer Start

Stecken Sie den Zündschlüssel in das Zündschloß.

Drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn, bis der Anlasser aktiviert wird.

Lassen Sie den Schlüssel unverzüglich los, sobald der Motor angesprungen ist.

VORSICHT!

Halten sie den Schlüssel keinesfalls länger als 15 Sekunden in der Position START.

Falls sich der Motorschlitten aus irgendeinem Grund nicht elektrisch starten läßt, sollten Sie den Zündschlüssel auf die Position ON drehen und den Motor manuell starten.

Notstart

Der Motor kann auch mit dem im Werkzeugkasten enthaltenen Notstartseil angelassen werden.

Entfernen Sie den Riemenschutz.

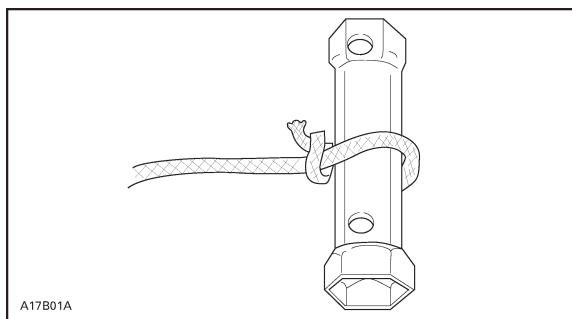
WARNUNG!

Wickeln Sie sich das Startseil keinesfalls um die Hand. Halten Sie es immer nur am Griff fest. Starten Sie den Motorschlitten nur dann mit der Antriebsrolle, wenn es sich tatsächlich um einen Notfall handelt. Lassen Sie den Schlitten in diesem Fall schnellstmöglich reparieren.



Befestigen Sie das Notstartseil an der Rückspulkurbel.

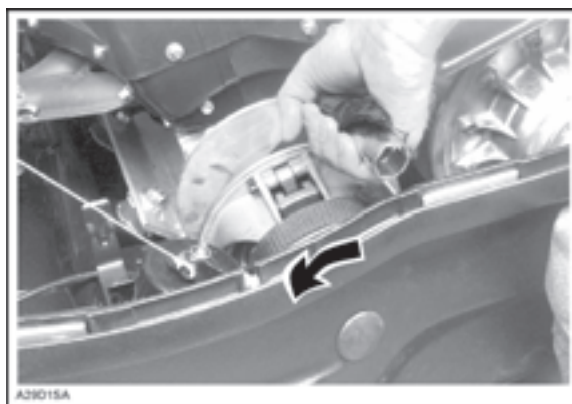
HINWEIS: Im Notfall kann auch der Zündkerzenschlüssel als Griff verwendet werden.

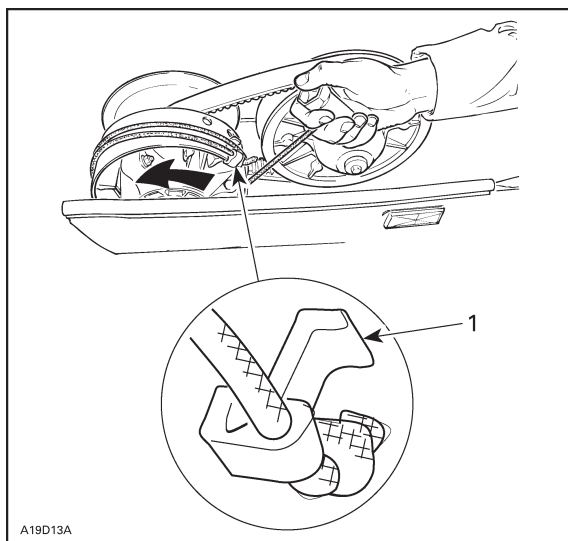


Befestigen Sie das andere Ende des Notstartseils an der im Werkzeugkasten enthaltenen Anlasserklammer.

Haken Sie diese an der Antriebsrolle fest.

Wickeln Sie das Seil fest um die Antriebsrolle. Beim Ziehen des Seils muß sich die Rolle gegen den Uhrzeigersinn drehen.





A19D13A

1. Klammer (TRA-Antriebsrolle)

Ziehen Sie in einer festen und energischen Bewegung am Seil, so daß sich das Seil vollständig von der Antriebsrolle löst.

Lassen Sie den Motor nach der gleichen Methode wie beim manuellen Start an.

WARNUNG!

Montieren Sie den Riemenschutz nicht wieder am Motorschlitten, nachdem Sie ihn in einem Notfall mit der Antriebsrolle gestartet haben. Fahren Sie langsam zurück, und lassen Sie den Motorschlitten unverzüglich reparieren.

Motor ausschalten

Lassen Sie den Gashebel los, und warten Sie, bis der Motor in den Leerlauf übergegangen ist.

Schalten Sie den Motor entweder über den Zündschalter, Notausschalter oder Notauskabel-Schalter aus.

WARNUNG!

Lassen Sie den Zündschlüssel und das Notauskabel niemals am Motorschlitten zurück, wenn dieser nicht gefahren wird.

PFLEGE NACH DER BENUTZUNG

Schalten Sie den Motor aus. Stützen Sie das Heck des Fahrzeugs mit einem mechanischen Motorschlitten-Ständer hoch.

Entfernen Sie Schnee- und Eisreste von der Heckaufhängung, der Raupenkette, der vorderen Aufhängung, dem Lenkwerk und den Skis.

Decken Sie das Schneemobil mit einer Schutzplane ab.

Überhitzter Motor

Modelle mit Luftkühlung

Schalten Sie den Motor aus.

Prüfen Sie die Luftkanäle auf Verstopfung. Entfernen Sie ggf. jegliche Fremdkörper. Überprüfen Sie den Ventilatorriemen und seine Spannung. Wenden Sie sich an eine Lynx-Vertragswerkstatt.

Modelle mit Wasserkühlung

Wenn der Motor zu heiß wird, leuchtet die Warnlampe für die Motorüberhitzung. Verringern Sie die Geschwindigkeit des Motorschlittens. Fahren Sie mit dem Schlitten in lockeren Schnee oder stellen Sie den Motor unverzüglich ab. Stellen Sie sicher, daß genügend Kühlwasser vorhanden ist.

Mit Kraftstoff übersättigter Motor

WARNUNG!

Betätigen Sie beim Starten eines mit Kraftstoff übersättigten („abgesoffenen“) Motors nicht den Gashebel.

Setzen Sie neue Zündkerzen ein, und starten Sie den Motor erneut.

Klemmende Kufe der hinteren Aufhängung

Schalten Sie den Motor aus.

Die Kufen werden durch den Schnee gekühlt und gleitfähig gehalten. Bei mittelschneller bis schneller Fahrt über dünne Schneeflächen können die Kufen an den Kettenführungen festfahren.

Lassen Sie die Kufen abkühlen. Starten Sie den Motor wieder, und weichen Sie auf schneereicheres Gelände aus oder fahren Sie sehr langsam. Lassen Sie die Kufen von einer Lynx-Vertragswerkstatt überprüfen.

FLÜSSIGKEITSSTÄNDE

VORSICHT!

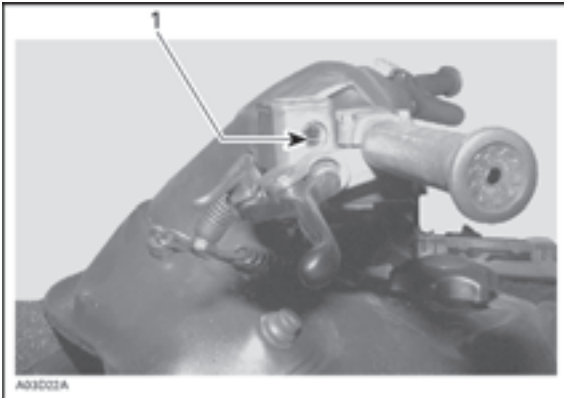
Der Motorschlitten muß sich vor dem Überprüfen von Flüssigkeitsständen auf ebenem Untergrund befinden.

Bremssystem

Überprüfen Sie den Füllstand der Bremsflüssigkeit. Füllen Sie nötigenfalls Bremsflüssigkeit nach.

VORSICHT!

Verwenden Sie ausschließlich Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem verschlossenem Behälter. Verwenden Sie niemals andere Flüssigkeiten oder Typen.



1. Minimum

Ölstand für Ketten-/Getriebegehäuse

Entfernen Sie zum Überprüfen des Ölstands den Ölstandsverschluß am Kettengehäuse.

Der Ölstand sollte bis an den unteren Rand der Ölstandsaussparung reichen. Füllen Sie nötigenfalls soviel Bombardier-Kettengehäuseöl (P/N 413801900) nach, bis etwas Öl aus der Ölstandsaussparung tritt.

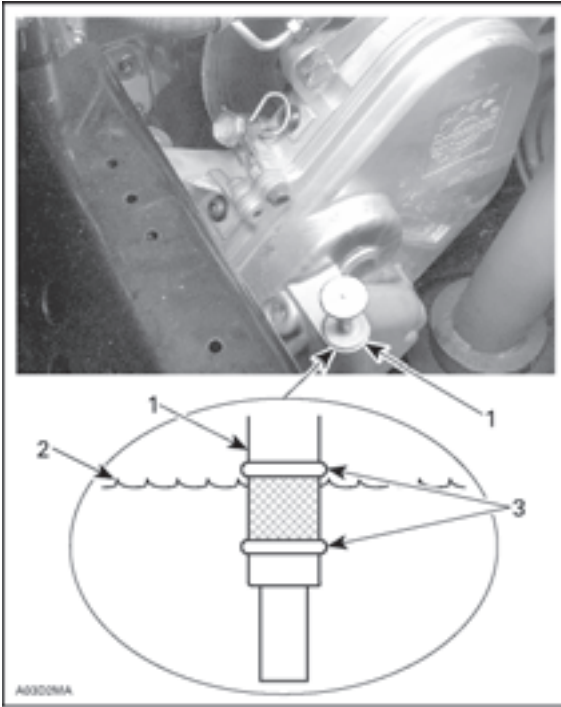
Der Motorschlitten muß auf ebenem Untergrund stehen. Ziehen Sie zum Überprüfen des Ölstands den Pegelstab heraus. Der Ölstand muß zwischen der unteren und der oberen Markierung liegen.

HINWEIS: Am Magneten des Pegelstabs können kleine Metallpartikel haften. Falls diese Partikel größeren Umfang haben, sollten Sie eine Lynx-Vertragswerkstatt aufsuchen.

Entfernen Sie die Metallpartikel von dem Magneten.

VORSICHT!

Verwenden Sie keine anderen als die hier angegebenen Öltypen. Mischen Sie synthetisches Öl nicht mit anderen Öltypen.



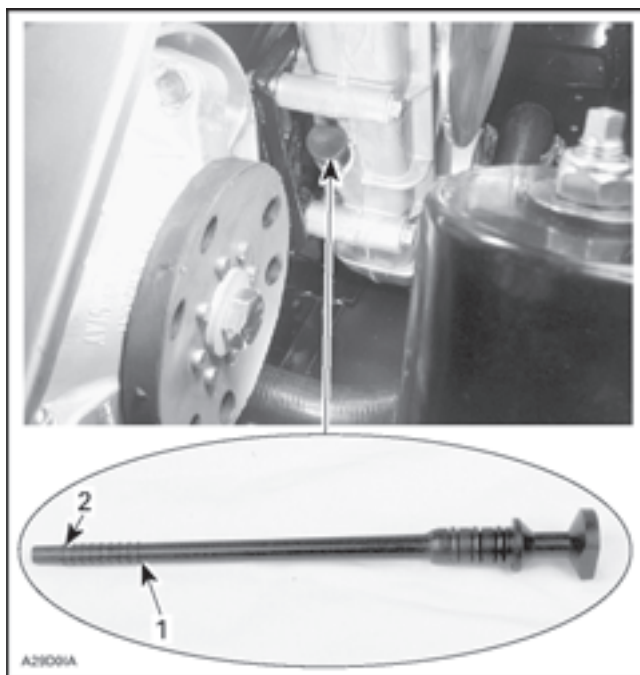
1. *Pegelstab*
2. *Ölstand*
3. *Ölstand zwischen den Markierungen*

Ziehen Sie zum Überprüfen den Pegelstab heraus. Der Ölstand sollte bis zur Markierung reichen.

HINWEIS: Vor dem ersten Starten kann der Ölstand über der Markierung für maximalen Füllstand liegen. Nach der ersten Fahrt wird die obere Ölkommer mit Öl gefüllt, wodurch sich der Ölstand verringert.

VORSICHT!

Verwenden Sie keine anderen als die hier angegebenen Öltypen. Mischen Sie synthetisches Öl nicht mit anderen Öltypen.



1. Markierung für maximalen Füllstand
2. Markierung für minimalen Füllstand

Öleinspritzsystem

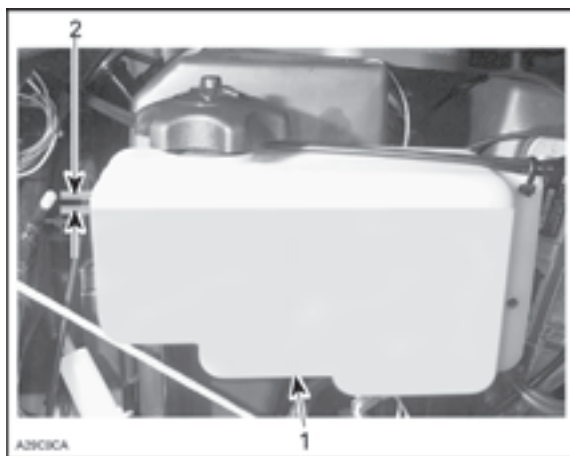
Achten Sie darauf, daß immer eine ausreichende Menge Bombardier-Einspritzöl im Einspritzölbehälter vorhanden ist.

VORSICHT!

Lassen Sie den Ölbehälter niemals fast oder ganz leer werden.

WARNUNG!

Überprüfen Sie den Ölstand bei jedem Tanken, und füllen Sie gegebenenfalls nach. Füllen Sie nicht zuviel Öl ein. Entfernen Sie übergelaufenes Öl mit einem Lappen. Öl ist sehr leicht entflammbar.



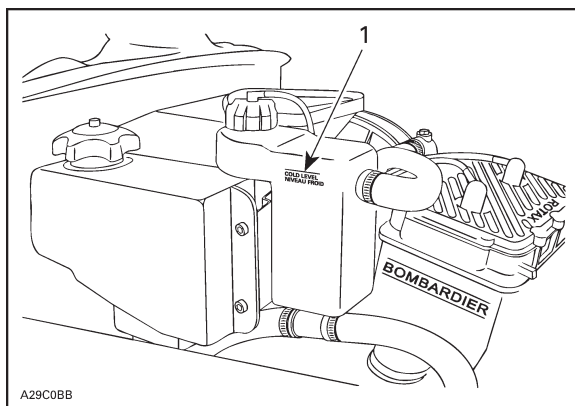
1. Einspritzölbehälter
2. Maximaler Füllstand: 13 mm ab Oberkante

Kühlsystem

Überprüfen Sie den Kühlmittelstand bei Raumtemperatur. Die Flüssigkeit sollte bei kaltem Motor im Kühlmittelbehälter bis zur Pegelmarkierung COLD LEVEL reichen.

Bei niedrigen Temperaturen kann der Füllstand etwas unterhalb der Marke liegen.

Wenden Sie sich an eine Lynx-Vertragswerkstatt, wenn Kühlmittel nachgefüllt oder das gesamte Kühlsystem neu befüllt werden muß.



1. Markierung COLD LEVEL

Batteriefüllmittel

Der Batterie-Elektrolytstand muß zwischen der unteren und der oberen Markierung liegen. Wenn der Flüssigkeitsstand unter die Markierung MIN sinkt, füllen Sie bis zur Markierung MAX mit destilliertem Wasser auf.

WARNUNG!

Laden Sie nie eine Batterie auf, die sich noch im Fahrzeug befindet. Die Batterieflüssigkeit enthält ätzende und giftige Schwefelsäure. Waschen Sie diese im Fall von Hautkontakt gründlich mit Wasser ab, und suchen Sie umgehend einen Arzt auf.

WARTUNG

Aus- und Einbau des Riemenschutzes

Entfernen Sie die Notauskabelkappe.

Öffnen Sie die Motorhaube. Entfernen Sie die Halterungsstifte, und ziehen Sie die Schutzabdeckung heraus.

Einige Modelle

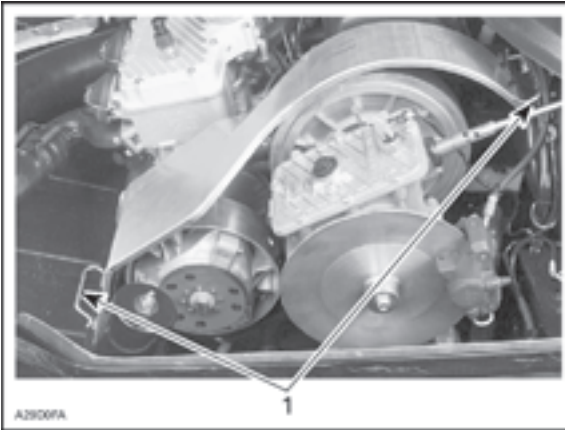
Entfernen Sie die Notauskabelkappe. Öffnen Sie die Motorhaube.

Öffnen Sie die Halterung, um den Stift zu lösen. Ziehen Sie den Riemenschutz heraus. Führen Sie dies für jede Seite einzeln durch.

Einige Modelle

Entfernen Sie die Notauskabelkappe. Öffnen Sie die Motorhaube.

Ziehen Sie die Klammer heraus, und öffnen Sie dann die Stifthalterung. Entfernen Sie den Riemenschutz.



1. Halterungsstifte

Einige Modelle

Der Riemenschutz ist etwas größer als die Vorrichtung konzipiert, damit die Stifte und Halterungen unter Druck stehen. Dadurch werden Vibrationen und Geräuschentwicklung vermieden. Beim Wiedereinbau muß dieser Druck erhalten bleiben.

Aus- und Einbau des Keilriemens

Einige Modelle

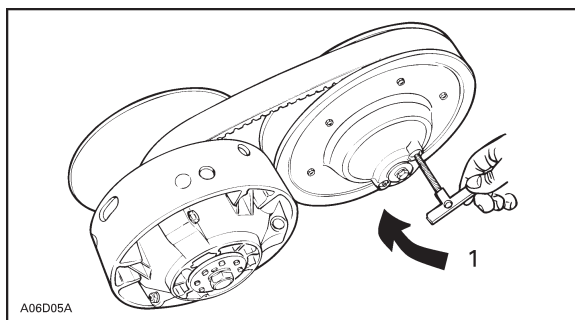
Der Keilriemen läßt sich einfacher aus- bzw. einbauen, wenn die Laufrolle mit der Bremse gehalten wird und sich nicht drehen kann. Aktivieren Sie hierfür die Standbremse.

Öffnen Sie die Motorhaube und entfernen Sie den Riemenschutz.

Einige Modelle

Öffnen Sie die Antriebsrolle mit dem Spezialwerkzeug aus dem Werkzeugkasten.

Drehen Sie den Schlüssel in die Bohrung, und ziehen Sie ihn an, um die Rolle zu öffnen. Entfernen Sie den Keilriemen.

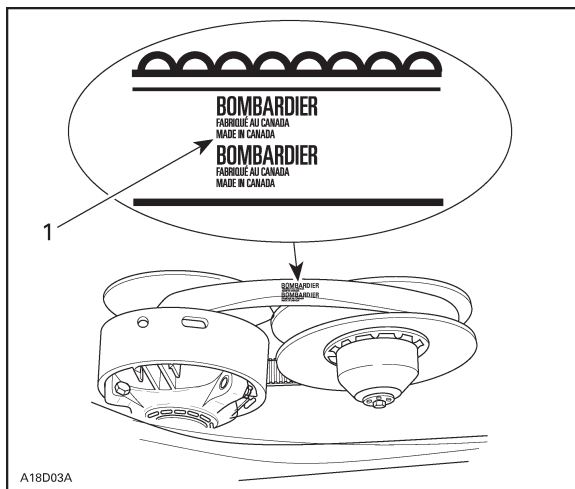


1. Zum Öffnen der Rolle anziehen

Öffnen Sie die Laufrolle durch Drehen und Drücken der verschiebbaren Hälfte. Halten Sie diese in vollständig geöffneter Position.

Führen Sie die beschriebenen Schritte in umgekehrter Reihenfolge durch, um den Keilriemen einzubauen. Beachten Sie dabei folgendes:

Die Lebensdauer des Keilriemens verlängert sich, wenn er der vorgesehenen Umdrehungsrichtung entsprechend installiert ist. Installieren Sie den Keilriemen so, daß bei Draufsicht auf die Rollen der Name Bombardier zu lesen ist.



1. Name BOMBARDIER

VORSICHT!

Bringen Sie den Keilriemen nicht gewaltsam oder mit Hilfe von Werkzeugen in die Einbauposition. Dadurch können die Fasern des Riemens beschädigt werden.

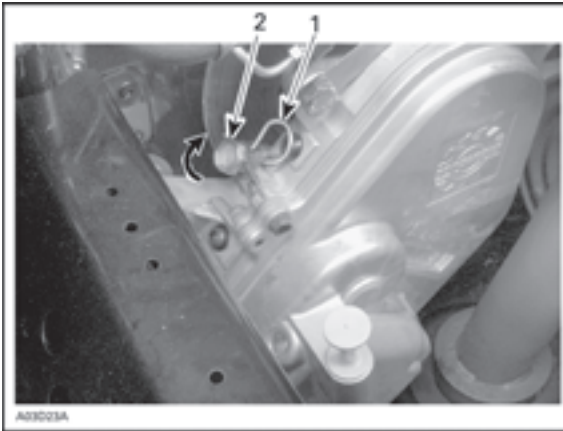
Bringen Sie die Laufrollenbefestigung wieder an, und verschließen Sie sie. Entfernen Sie den Keilriemenschlüssel, falls Ihr Modell entsprechend ausgestattet ist. Bringen Sie den Riemenschutz wieder an.

Kettenspannung

Modelle mit Kettengehäuse

Entfernen Sie den Haarnadelstift.

Ziehen Sie die Einstellschraube des Kettenspanners von Hand vollständig fest. Drehen Sie dann die Schraube nur so weit zurück, daß Sie den Haarnadelstift durch die Bohrung führen können.

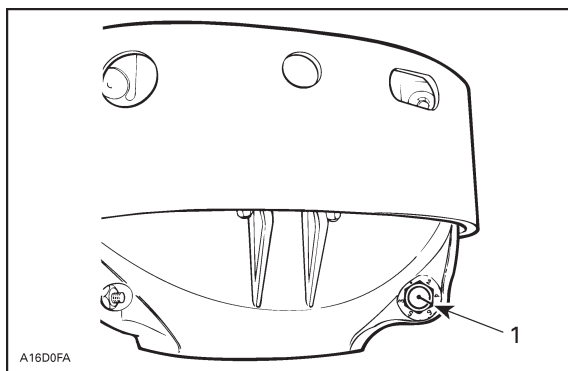


1. Haarnadelstift
2. Einstellschraube

Einstellung der TRA-Antriebsrolle

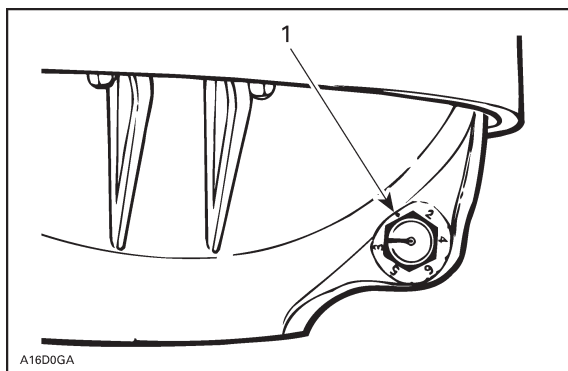
Die Antriebsrolle ist werkseitig kalibriert und ermöglicht für eine vordefinierte Umdrehungszahl die maximale Kraftübertragung. Hinweise finden Sie am Ende der Bedienungsanleitung unter TECHNISCHE DATEN.

Äußere Bedingungen wie die Umgebungstemperatur, geographische Höhe und Bodenbeschaffenheit können die kritische Motordrehzahl und damit die Leistungsfähigkeit des Motorschlittens beeinträchtigen.



1. Einkerbung

Die Regulationsschraube kann in 6 Positionen (mit den Ziffern 2 bis 6 bezeichnet) eingestellt werden. Beachten Sie, daß Position 1 wegen der Position auf dem Gehäuse durch einen Punkt markiert ist.



Position 1 (nicht durch Ziffer gekennzeichnet)

Mit jeder Ziffer wird das maximale Motordrehzahl um ungefähr 200 U/min geändert. Durch die Wahl einer niedrigeren Ziffer wird die Motordrehzahl in Schritten von 200 U/min verringert. Durch eine höhere Ziffer wird die Drehzahl entsprechend erhöht.

BEISPIEL:

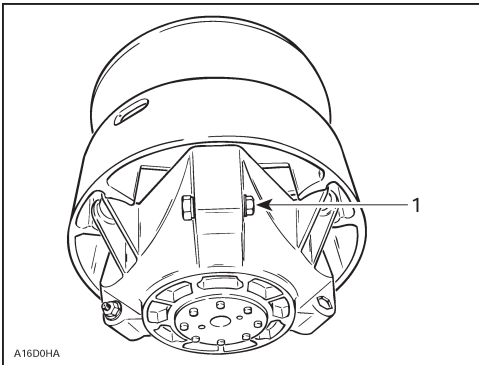
Die Kalibrierschraube wird von der Position 4 auf die Position 6 gestellt. Die maximale Motordrehzahl wird dadurch um 400 U/min erhöht.

So nehmen Sie die Einstellung vor:

Lösen Sie die Gegenmutter so weit, daß Sie die Kalibrierschraube teilweise nach außen ziehen und in die gewünschte Position bringen können. Lösen Sie die Gegenmutter nicht vollständig. Gegenmuttern müssen mit 10 Nm angezogen werden.

VORSICHT!

Lösen Sie die Kalibrierschraube nicht vollständig, da sonst die innere Unterlegscheibe herausfällt. Stellen Sie immer alle drei Kalibrierschrauben auf die gleiche Nummer ein.



1. Lösen Sie die Mutter nur so weit, daß sich die Kalibrierschraube drehen läßt.

WARNUNG!

Der Riemenschutz muß immer wieder angebracht werden. Betreiben Sie den Motor nicht mit geöffneter Motorhaube, sonst können durch Einstellungsfehler die Leistung der Antriebsrolle und die Lebensdauer des Keilriemens vermindert werden. Fragen Sie immer Ihre Lynx-Werkstatt, bevor Sie Antriebs- oder Laufrolle warten bzw. modifizieren. Befolgen Sie unbedingt die Wartungsabstände und -anweisungen.

Zustand des Keilriemens

Untersuchen Sie den Keilriemen auf gebrochene, durchgescheuerte oder auffällig abgenutzte Stellen (ungleichmäßige Abnutzung, fehlende Keile, gebrochenes Gewebe). Auffällig abgenutzte Stellen können folgende Ursachen haben: falsch eingestellte Rollen, hohe Drehzahlen bei gefrorener Raupenkette, schnelles Anfahren ohne Warmlaufzeit, eine verschlissene oder rostige Antriebsscheibe, Öl auf dem Keilriemen oder Einbau eines deformierten Ersatzriemens. Wenden Sie sich an eine Lynx-Vertragswerkstatt.

Überprüfen Sie die Keilriemenbreite. Ersetzen Sie den Keilriemen, wenn seine Breite die im Abschnitt TECHNISCHE DATEN empfohlene Mindestbreite unterschreitet.

Zustand der Bremsen

Der Bremsmechanismus trägt wesentlich zur Sicherheit des Motorschlittens bei. Sein einwandfreies Funktionieren muß stets gewährleistet sein. Sehr wichtig: Bei etwaigen Beeinträchtigungen des Bremssystems ist von einer Benutzung des Motorschlittens abzusehen. Prüfen Sie regelmäßig den Zustand und die Abnutzung der Bremsen.

Justierung der Bremsen

Mechanische Bremse

Der Bremsmechanismus paßt sich automatisch an. Ein schnelleres Ansprechen der Bremse erreichen Sie durch mehrfaches starkes Drücken des Bremshebels. Dadurch erreichen Sie ein engeres Anliegen der Bremse.

Hydraulische Bremse

Die hydraulische Bremse wird nicht angepaßt. Wenden Sie sich bei Problemen an eine Lynx-Vertragswerkstatt.

Zustand der Heckaufhängung

Überprüfen Sie alle Teile der Aufhängung, wie Kufen, Federn, Räder usw.

Schnee dient den Kufen als natürliches Schmier- und Kühlmittel. Ausgedehnte Fahrten auf Eis oder sandigem Schnee führen zu Erhitzung und vorzeitiger Abnutzung der Kufen.

Zustand des Anschlagriemens (Aufhängung)

Inspizieren Sie den Anschlagriemen auf Abnutzung und Risse. Schraube und Mutter müssen fest angezogen sein. Sollte eine Lockerung aufgetreten sein, müssen die Löcher auf Verformungen untersucht werden. Nehmen Sie nötigenfalls Ersetzungen vor. Die Mutter muß mit 9 Nm angezogen werden.

Zustand der Raupenkette

Heben Sie das Heck des Schlittens an, und stützen Sie es auf. Der Motor muß ausgeschaltet sein. Bewegen Sie die Raupenkette von Hand und untersuchen Sie sie. Sollten Abnutzungserscheinungen, herausstehende Fasern, fehlende oder beschädigte Einsätze oder Führungen feststellbar sein, muß eine Lynx-Vertragswerkstatt aufgesucht werden.

WARNUNG!

Eine Raupenkette, die gerissen, beschädigt oder völlig abgenutzt ist, darf nicht weiterverwendet werden.

Spannung und Ausrichtung der Raupenkette

Vor der Justierung der Raupenkettenspannung sollte der Motorschlitten 15 bis 20 Minuten lang auf Schnee gefahren sein.

Heben Sie das Heck des Schlittens an, und setzen Sie es auf eine geeignete mechanische Hebevorrichtung (Ständer).

Lassen Sie die Aufhängung in entspanntem Zustand und prüfen Sie den Abstand in der Mitte der Kufe. Der korrekte Abstand ist den Technischen Daten zu entnehmen. Eine zu geringe Spannung führt zu einem Schlagen der Raupenkette.

WARNUNG!

Eine zu große Spannung führt zu Leistungsverlust und unnötiger Belastung der Aufhängungskomponenten.

VORSICHT!

Eine zu große Spannung führt zu Leistungsverlust und unnötiger Belastung der Aufhängungskomponenten.

So nehmen Sie die Einstellung der Spannung vor:

Lösen Sie die Halteschrauben des hinteren Zwischenrads.

Lösen Sie die Gegenmuttern (gilt nicht für alle Modelle), und nehmen Sie mit Hilfe der Einstellschrauben die Einstellung vor.

Sollte es nicht gelingen, die korrekte Spannung herzustellen, muß eine Lynx-Vertragswerkstatt aufgesucht werden.

WARNUNG!

Nehmen die Prüfung der Spannung nicht bei laufendem Motor vor. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Position OFF. Eine sich drehende Raupenkette ist gefährlich.

Ausrichtung

Spannung und Ausrichtung der Raupenkette beeinflussen sich wechselseitig. Änderungen sollten nur an beiden gemeinsam vorgenommen werden.

WARNUNG!

Für die Ausrichtung dürfen sich auf der Raupenkette keinerlei Partikel mehr befinden, die bei einer Rotation herausgeschleudert werden könnten. Hände, Füße, Werkzeuge und Kleidung sind von der Raupenkette fernzuhalten. In der Nähe des Motorschlittens dürfen sich keine Personen aufhalten.

Starten Sie den Motor, und beschleunigen Sie leicht, bis sich die Raupenkette langsam bewegt. Dies muß innerhalb von 15 bis 20 Sekunden geschehen. Die Kette muß zentriert sein. Der Abstand zwischen Kettenführungen und Kufen muß auf beiden Seiten gleich sein.

Für Korrekturen muß der Motor abgestellt werden. Führen Sie an der Seite, an der die Kufe am weitesten von den Kettenführungen entfernt ist, folgenden Handgriff aus: Lösen Sie die Gegenmuttern (gilt nicht für alle Modelle), und ziehen Sie die Einstellschraube fester an.

Ziehen Sie die Gegenmuttern und Halteschrauben wieder an.

WARNUNG!

Werden Gegenmuttern bzw. Halteschrauben nicht korrekt angezogen, könnten sich die Einstellschrauben lösen und eine extreme Lockerheit der Raupenkette verursachen. Im ungünstigsten Fall klettern die Zwischenräder über ihre Führungen, drücken die Kette gegen den Tunnel und verursachen somit eine Blockade.

Starten Sie den Motor erneut , und setzen Sie die Kette in Bewegung, um nochmals die Ausrichtung zu prüfen.

Stellen Sie den gesamten Motorschlitten wieder auf den Boden.

Lenkung und Frontaufhängung

Überprüfen Sie, ob alle Teile von Lenkung und Frontaufhängung fest angezogen sind (Lenkarme, Steuerarme und -zwischenlieder, Verbindungsstangen, Kugelgelenke, Skikopplungsbolzen usw.)

Wenden Sie sich ggf. an eine Lynx-Vertragswerkstatt.

Abnutzung und Zustand von Skis und Laufflächen

Prüfen Sie den Zustand von Skis, Ski-Laufflächen und Laufflächen-Beschichtung (letztere falls vorhanden). Wenden Sie sich bei Verschleiß an Ihre Lynx-Vertragswerkstatt.

WARNUNG!

Stark abgenutzte Skis und/oder Ski-Laufflächen beeinträchtigen die Manövrierbarkeit des Motorschlittens.

Abgasanlage

Die Abgasanlage reduziert den Lärmpegel und trägt zur Leistungsfähigkeit des Motors bei. Wenn Teile der Abgasanlage entfernt werden, ist ein Motorschaden die Folge.

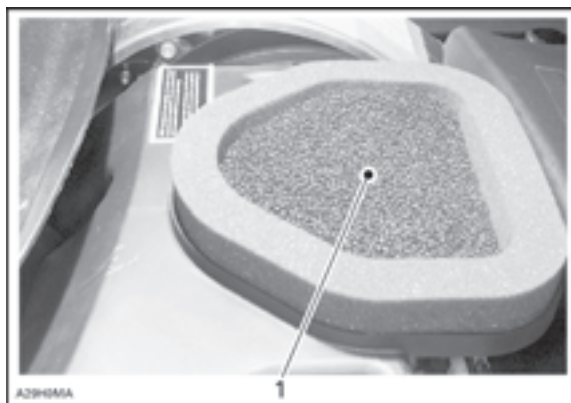
Reinigung des Luftfilters

Der Luftfilter befindet sich an der Unterseite des Lufteinlaß-Schalldämpfers. Öffnen Sie die Haube und entfernen Sie den Riemenschutz. Drücken Sie den Luftfilter vorsichtig zur Seite.

Er muß sauber und trocken sein. Befreien Sie ihn von Schnee. Reinigen Sie ihn ggf. mit einem Lösungsmittel, und trocknen Sie ihn.

Wenn der Schlitten ohne Abdeckung heftigem Schneefall ausgesetzt ist, wie auch bei Fahrten durch tiefen Pulverschnee, kann ein Verstopfen des Luftfilters zu einem Abwürgen des Motors führen.

Solche Fahrten sollten regelmäßig unterbrochen werden, um den Filter von Schnee zu befreien. Danach Filter wieder einsetzen.



1. Der Luftfilter befindet an der Oberseite des Schalldämpfers.

Vergewissern Sie sich, daß der Luftkasten sauber und trocken ist. Setzen Sie den Filter sorgfältig wieder ein.

VORSICHT!

Die Motoren der Schlitten sind auf die Verwendung mit den installierten Filtern abgestimmt. Der Betrieb ohne Filter kann zu Motorschäden führen.

Austausch einer Lampe

Überprüfen Sie nach dem Austausch der Glühlampe stets die Funktionstüchtigkeit der Beleuchtung.

Scheinwerfer

VORSICHT!

Berühren Sie das Glas einer Halogenlampe nie mit bloßen Fingern, da hierdurch die Lebensdauer der Lampe verringert werden kann. Nach einer Berührung muß das Glas mit Isopropyl-Alkohol gereinigt werden. So bleiben keine Spuren zurück.

Einige Modelle

Wenn die Frontlampe durchgebrannt ist, klappen Sie die Haube auf. Ziehen Sie den Stecker von der Frontlampe. Entfernen Sie die Schutzkappe, und lösen Sie die Halte-Clips der Lampe. Entfernen Sie die Lampe, und setzen Sie eine neue ein.

Einige Modelle

Einsetzen neuer Lampe: Öffnen Sie die Haube, nehmen Sie den Stecker von der Frontlampe, und drehen Sie die Lampe heraus. Setzen Sie eine neue ein.

Instrument(e)

Die Glühlampenfassung befindet sich stets hinter dem Instrument, unter einem schwarzen Gummischuh. Ziehen Sie die Glühlampe an Gummischuh und Fassung heraus. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.

Rücklicht

Wenn am Rücklicht die Glühlampe durchgebrannt ist, entfernen Sie das rote Plexiglas. Zum Entfernen müssen zwei Schrauben gelöst werden.

LAGERUNG

Den Sommer über, oder wenn der Motorschlitten länger als einen Monat nicht eingesetzt wird, ist seine richtige Lagerung wichtig. Welche Vorkehrungen zu treffen sind, entnehmen Sie dem Abschnitt WARTUNGSTABELLE.

PROBLEMBEHEBUNG**Problem: Motor springt nicht an, obwohl Motordrehung erfolgt****MÖGLICHE URSACHEN**

Zündschalter, Notausschalter oder Notauskabel-Schalter ist in Position OFF.

Mischung nicht fett genug, um kalten Motor zu starten.

Motor „abgesoffen“
(Zündkerze beim Herausnehmen naß).

Kein Treibstoff im Motor
(Zündkerze beim Herausnehmen trocken).

Zündkerzen/Zündung (kein Zündfunke).

BEHEBUNG

Stellen Sie alle Schalter auf ON.

Prüfen Sie den Tankstand, und prüfen Sie die Startprozedur, insbesondere auf die Verwendung von Einspritzer oder Choke.

Aktivieren Sie weder Einspritzer noch Choke. Lassen Sie die Zündkerze uneingesetzt, stellen Sie den Zündschalter auf Position OFF, und kurbeln Sie den Motor mehrfach an. Setzen Sie eine saubere und trockene Zündkerze ein. Führen Sie einen normalen Startvorgang durch. Sollte der Motor weiterhin „absaufen“, wenden Sie sich an eine Lynx-Vertragswerkstatt.

Überprüfen Sie den Pegelstand im Kraftstofftank; öffnen Sie ggf. das Ventil für die Kraftstoffzufuhr; überprüfen Sie den Kraftstofffilter, und ersetzen Sie ihn, falls er verstopft ist; überprüfen Sie Kraftstoff- und Impulsleitungen sowie deren Anschlüsse. Kraftstoffpumpe oder Vergaser funktionieren nicht richtig. Wenden Sie sich an eine Lynx-Vertragswerkstatt.

Entfernen Sie die Zündkerze(n), und setzen Sie sie wieder ein. Vergewissern Sie sich, daß der Notauskabelschalter auf Position ON steht und die Notauskabelkappe über den Anschluß

gestülpt ist. Erden Sie die Zündkerze am Motorblock, ohne sie in das Loch zu stecken. Starten Sie den Motor. Falls kein Zündfunke zu sehen ist, muß die Kerze ausgetauscht werden. Wenn weiterhin Fehler auftreten, wenden Sie sich an eine Lynx-Vertragswerkstatt.

Motorkompression.

Beim manuellen Anlassen sollte in rhythmischer Weise ein Widerstand auftreten, und zwar immer dann, wenn ein Kolben den toten Punkt überwinden muß. Sollte dies nicht der Fall sein, liegt vermutlich ein Kompressionsverlust vor. Wenden Sie sich an eine Lynx-Vertragswerkstatt.

Problem: Beschleunigung bzw. Kraftentfaltung des Motors gemindert

MÖGLICHE URSACHEN

BEHEBUNG

Verrußte oder defekte Zündkerze.

Siehe „Motor springt nicht an, obwohl Motordrehung erfolgt“

Motor bekommt nicht genügend Kraftstoff

Siehe „Motor springt nicht an, obwohl Motordrehung erfolgt“

Einstellen des Vergasers.

Wenden Sie sich an eine Lynx-Vertragswerkstatt.

Keilriemen abgenutzt.

Wenn der Keilriemen mehr als 3 mm seiner Originalbreite verloren hat, beeinträchtigt das die Leistung des Fahrzeugs.

Antriebs- und Laufrolle müssen gewartet werden.

Wenden Sie sich an eine Lynx-Vertragswerkstatt.

Motor ist überhitzt.

Überprüfen Sie bei wassergekühlten

Motoren den Kühlflüssigkeitspegel, die Druckkappe, das Thermostat und die Bildung von Luftblasen im Kühlsystem. Bei luftgekühlten Motoren: Überprüfen Sie den Ventilatorriemen und seine Spannung; reinigen Sie die Kühlrippen des Motors. Tritt weiterhin Überhitzung auf, wenden Sie sich an eine Lynx-Vertragswerkstatt.

Problem: Vergaserknallen

MÖGLICHE URSACHEN

Zündkerze defekt (verrußt)

Motor läuft zu heiß.

Zündzeitpunkt verstellt oder sonstiges Problem mit dem Zündsystem

Problem: Zündaussetzer

MÖGLICHE URSACHEN

Verrußte/defekte/abgenutzte Zündkerzen.

Der Motor bekommt zu viel Öl.

Wasser im Kraftstoff.

BEHEBUNG

Siehe „Motor springt nicht an, obwohl Motordrehung erfolgt“

Siehe „Beschleunigung bzw. Kraftentfaltung des Motors gemindert“

Wenden Sie sich an eine Lynx-Vertragswerkstatt.

BEHEBUNG

Reinigen/prüfen Sie Zündkerze und Temperaturbereich. Nehmen Sie nötigenfalls Ersetzungen vor.

Ölpumpe falsch eingestellt. Wenden Sie sich an eine Lynx-Vertragswerkstatt. Falsches Benzin/Öl-Mischungsverhältnis. Entleeren Sie den Kraftstofftank, und betanken Sie ihn im richtigen Mischungsverhältnis.

Entleeren Sie das Tanksystem, und tanken Sie neu.

Problem: Motorschlitten erreicht seine Höchstgeschwindigkeit nicht.

MÖGLICHE URSACHEN

BEHEBUNG

Keilriemen

Siehe „Beschleunigung bzw. Kraftentfaltung des Motors gemindert“

Raupenkette falsch eingestellt.

Beachten Sie den Abschnitt über Wartungsarbeiten, oder wenden Sie sich für korrekte Einstellung von Seitenausrichtung und Kettenspannung an eine Lynx-Vertragswerkstatt.

Rollen falsch ausgerichtet.

Wenden Sie sich an eine Lynx-Vertragswerkstatt.

Motor

Siehe „Beschleunigung bzw. Kraftentfaltung des Motors gemindert“

FICHES TECHNIQUES 2003 TECHNISCHE DATEN 2003 DATI TECNICI 2003		6900 FCE	ST 600	GLX ST 550 F	GLX 5900 FCE	FOREST FOX SYNCR0
Moteur/Motor/Motore						
Régime étaloné/Geeichte Drehzahl/Potenza massima Régime maximal admissible/Erlaubte Höchststrehzahl/Régime massimo ammesso		6800	7100	7100	6800	6900
Bougie/Zündkerze/Candela						
Type/Typ/Tipo						
Ecartement/Abstand/Distanza fra gli elettrodi		NGK	BR9ES	BR9ES	BR9ES	BR9ES
Chenille/Raupe/Cingolo						
Largueur x longueur/Breite x Länge/Larghezza x Lunghezza		600x3968	500x3968	500x3968	500x3968	380x3968
Tension/Spannung/Tensione *)		40-50	40-50	40-50	40-50	17-18
Liquides/Flüssigkeiten/Fluidi						
Essence/Treibstoff/Benzina		RON OCT / N. ottano	98E	98E	98E	98E
Tipo di olio						
Type d'huile pour la boîte de vitesse/Getriebeöl/Tipo di olio per il cambio						
Mélange/Gemisch/Soluzione liquido refrigerante-acqua						
Volumes/Füllmengen/Volumi						
Réservoir d'essence/Treibstofftank/Serbatoio del carburante		42	42	42	40	37
Réservoir d'huile/Ölbehälter/Serbatoio dell'olio		2,5	2,5	2,5	2,5	2,5
Liquide de refroidissement/Kühflüssigkeit/Liquido refrigerante		-	4	-	-	-
Huile dans la boîte de vitesse/Öl im Getriebe/Olio del cambio		0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Thermostat/Termostato		-	42	-	-	-
Courroie de ventilation/Ventilatorriemen/Cinghia della ventola		10x610	-	10x610	10x610	10x610
Courroie d'entraînement/Variatorriemen/Cinghia del variatore		35x1118	35x1118	35x1118	35x1118	35x1118
Phare/Fahrlicht/Faro anteriore		H4 60/55	2 x H4 60/55	2 x H4 60/55	2 x H4 60/55	H4 60/55
Feu arrière/Rücklicht/Luce posteriore		5	5	5	5	5
Feu de stop/Bremslicht/Luce dei freni		21	21	21	21	21

*) Distance entre la glissière et la face interne de la chenille avec une force de traction vers le bas de la chenille de 7,3 kg

Abstand zwischen Gleitschiene und Innenseite der Raupe bei einem Abwärtszug der Raupe von 7,3 kg.

Misurare la distanza fra la guida di scorrimento e la superficie interna del cingolo mentre su quest'ultimo si esercita una forza di 7,3 kg diretta verso il basso.

Bombardier-Nordtrac Oy
RECREATIONAL PRODUCTS
www.bombardier.fi

